



Pressespiegel EUC 07

Berichte und Veröffentlichungen zur

Teilnahme sechs Deutscher Nationalteams
bei den „European Ultimate Championships“
vom 28.07.-05.08.2007 in Southampton (GB)

1)	<u>Konzept</u> der Ultimate-EM 2007 in Southampton	S. 3
2)	<u>Vorbereitung</u> der Deutschen Nationalteams, Sponsoring durch Carboo4U, Lookfly und Frisbeeshop	S. 4
3)	Kurzdarstellung des <u>Turnierverlaufs</u> aus deutscher Sicht	S. 6
4)	<u>Ergebnisse</u> : Zusammenfassung der erzielten Veröffentlichungen sowie sportliche Resultate (Medaillenspiegel, Abschlusstabelle)	S. 7
5)	<u>Übersicht</u> aller Veröffentlichungen vor, während und nach dem Turnier	S. 10
6)	Darstellung aller <u>Veröffentlichungen</u> vor dem Turnier	S. 15
	während des Turniers	S. 27
	nach dem Turnier	S. 37

Der Europäische Flugscheiben-Verband (European Flying Disc Federation, EFDF)

- ...vergab die Ausrichtung der 12. Europameisterschaften in Ultimate Frisbee an die Britische „UK Ultimate Association“, die das Turnier vom 28. Juli bis zum 05. August 2007 in Southampton professionell durchführte.
- ...schuf damit eine hervorragende Plattform für den schnellen, aufregenden Teamsport 7 gegen 7 mit einer Frisbeescheibe
- ...kürte neue Europameister in sieben Divisionen. Neben der offenen Herrenklasse, Damen, der Mixed-Division, Masters (über 32 Jahre) und U20-Junioren waren erstmals auch U17-Junioren und U20-Juniorinnen dabei
- ...war mit der Teilnahme von mehr als 60 Teams aus 17 Nationen sehr zufrieden. Der ausrichtende Britische Verband dominierte die Wettkämpfe vor heimischem Publikum mit Finalteilnahmen in allen sieben Disziplinen und errang dabei vier mal Gold und drei mal Silber.
- ...konnte erstmals einer deutschen Junioren-Nationalmannschaft Gold überreichen. Die Bilanz des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV) war mit zwei weiteren Bronze-Medaillen in den Divisionen Mixed und U17 sehr erfolgreich. Insgesamt stellte der DFV erstmals sechs Nationalteams (in allen Divisionen außer bei den Juniorinnen).
- Ultimate Frisbee wird wettkampforientiert, aber ohne Schiedsrichter gespielt. Indem die Sportler Fouls und andere Regelverstöße eigenverantwortlich anzeigen, beziehen sie sich auf den „*Spirit of the Game*“, der als erste Regel den Respekt vor dem Gegenspieler und den Spaß am Spiel betont.



Deutsche Teams mit ambitionierten Programmen

- Die beiden „etablierten“ Teams der offenen Herrenklasse und der Damen haben einen Umbruch vollzogen: Zahlreiche Nachwuchs-SpielerInnen wurden in die Teams integriert, die mit großen Kadern nach England reisten. Für die Divisionen war die EM eine Zwischenstation für die WM 2008 in Vancouver.
- Das Open-Team absolvierte vier Trainingslager seit 2006 und ein Turnier, daneben Fitnesspläne mit Kraftübungen als „Hausaufgabe“ für alle Spieler und regelmäßige Leistungstests, die Damen spielten alleine 2007 in vier Trainingslagern und vier Turnieren miteinander (Foto: EUC Open-Spiel D-SF).
- Die „Masters“ fanden erst kurzfristig in drei Turnieren zusammen.



Junioren- und Mixed-Divisionen auf dem Weg zu Medaillen

- Das Mixed-Nationalteam wurde ebenfalls verjüngt. Neben zwei Trainingslagern standen mehrere Turnierteilnahmen auf dem Programm, vier Testspiele gegen Tschechien wurden bestritten. Im Dezember reist ein noch stärkeres Team als Titelverteidiger zur 2. Beach Ultimate WM nach Brasilien (Foto: EUC Mixed D-F)
- Die U20-Junioren haben zwei Trainingslager und ein Turnier absolviert, die U17-Junioren nur ein Trainingslager. Dazu wurde „Kondition gebolzt“. Viele der U20-Spieler standen bereits vor drei (WM) und vor vier Jahren (EM) mit im Kader, die U17-Division spielte erstmalig – eine große Erfahrung für alle Spieler!



Starke Sponsoren-Unterstützung

- Im Vorfeld der EUC 2007 konnten Sponsoring-Vereinbarungen mit dem deutschen Sport- und Lifestyle-Unternehmen „Carboo4U“ sowie „Lookfly“ als Ausrüster der deutschen Ultimate-Nationalteams geschlossen werden.
- Beide Kooperationen fanden eine Verbindung in den Nationalteam-Trikots des Ausrüsters Lookfly, auf denen das Logo der Erlebnismarke Carboo4U grafisch gelungen integriert ist, und trugen damit stark zum positiven Auftritt der Deutschen Ultimate-Nationalteams bei der EM in Southampton bei.
- Auf ihren Homepages haben beide Sponsorpartner den Bezug zum DFV hergestellt, auf www.Carboo4U.com, Unterpunkt „Network“ im Bereich „Carboo4Frisbee“ (s. auch S. 43) und auf der Startseite www.lookfly.com.

Carboo4U ist Partner des Deutschen Frisbeesport Verbandes. Das Unternehmen sponsert die Nationalmannschaften und ist mit seinem Logo exklusiv auf den Trikots der Deutschen Ultimate Frisbee-Nationalmannschaften für die EM 2007 und die WM 2008 vertreten.



Carboo4U und der Deutsche Frisbeesport-Verband e.V. (DFV) haben eine strategische Partnerschaft mit langfristiger Perspektive geschlossen.



Gute Organisation und gute Stimmung

- Die Spielfelder in ausgezeichneter Qualität lagen auf einer großen Sportanlage der Universität Southampton in Gehentfernung zueinander. Die günstigste Unterkunft war in eigenen Zelten in unmittelbarer Nähe.
- Rund 1.000 Sportler sorgten zusammen mit einigen Besuchern für eine tolle Stimmung bei den abendlichen „Show Case Games“ (Eröffnungsspiel Deutschland-England bei den Damen, U20-Junioren Deutschland-Schweden) sowie bei den insgesamt sieben Finalspielen.

Alle deutschen Teams unter den Top 5

- Die deutschen Teams hatten insgesamt einen guten bis sehr guten Turnierverlauf. Trotz drastischer Umstellungen gelangten die Damen ins Halbfinale, das offene Herren-Team kämpfte sich nach unglücklichem Dreiervergleich in der Vorrunde aus der unteren Tabellenhälfte ins Viertelfinale, wo es dem Finalisten Schweden unterlag.
- Drei Medaillen bei sechs gestarteten Teams sind eine hervorragende Bilanz: zweimal Bronze für Mixed und U17, gekrönt vom erstmaligen Europameistertitel der deutschen U20-Junioren.



Gesteigertes Medieninteresse nach U20-Meistertitel

- Auf der Turnier-Homepage www.euc2007.org wurde ein aktueller Ergebnisdienst geboten.
- Zusammenfassende Informationen bot ein täglicher Newsletter „Sidelines“ (in englischer Sprache). Leider gab es keine Pressemitteilungen zum Turnierverlauf.
- Diesen Umstand hat die offizielle DFV-Verbandsseite versucht, durch mehrere Berichte im Verlauf der Turnierwoche über die Ergebnisse der deutschen Teams und ihrer Divisionen auszugleichen.
- Die DFV-Sponsorpartner sorgten über ihre Seiten für eine weitere Verbreitung der DFV-Berichte: zum Einen auf www.Carboo4U.com, „Network“, „Carboo4Frisbee“, zum Anderen auf www.newgamesunlimited.de und www.frisbeesport.eu von „New Games Frisbeeport“ sowie über die Kooperation mit www.funSPORTING.de.
- Das Southamptoner Uni-Radio www.surgeradio.co.uk übertrug die Finalsplele am Samstag, den 4. August, live in voller Länge (darunter das U20-Junioren-Finale). Von der EUC 2007 wird eine professionelle DVD erstellt. Erste Filmeindrücke unter www.youtube.com/euc2007.
- Nach dem deutschlandweiten Versand einer Pressemitteilung zum Goldgewinn häuften sich Anfragen und Berichte – insgesamt rund 36 Veröffentlichungen.

EUC 2007 News

Want to know about all the developments of the tournament? Find them out here.

Official DVD 2007-08-09

We are currently editing the hours of video footage from the week for an official DVD release. No definite dates as yet, but of course you'll hear about it here first. In the meantime, check out the [EUC2007 Youtube channel](#).

BBC Report 2007-08-06

Stephen Stafford at [BBC Hampshire](#) has put together a report on the championships, including a radio interview with winning GB Open captain Si Hill.

Full placings 2007-08-06

Final placings are in the [Tournament](#) section. Golden Hand & Golden Arm results coming soon...

Surge Radio & Finals Days 2007-08-03

Listen in to [Surge Radio](#) from around 11:00 am on Friday & Saturday for game reports & even live commentary from the final games at EUC 2007.

Audio clips 2007-08-02

We've uploaded a couple of Mp3s to the [Media](#) section.

BBC TV 2007-08-01

BBC South Today were around at the site today, check out Roger Johnson's report on their website: [BBC Hampshire](#).

Sidelines Newsletter 2007-07-31

We've uploaded the tournament newsletter [Sidelines](#) to the [Media](#) section.

EUC on the BBC 2007-07-31

Check out the [BBC Hampshire](#) webpages for a report on Sunday's events and to hear a Radio Solent interview with Tournament Director Andy Kayley.



Einmal Gold und zweimal Bronze für Deutschland!

- Die 12. Ultimate-EM vom 28.07.-05.08.2007 in Southampton stellte eine großartige Werbung für den Frisbeesport dar.
- Hinter der in ihrer Deutlichkeit überraschenden Übermacht der gastgebenden britischen Teams gelang es eine Stellung unter den besten drei Verbänden Europas zu halten.
- Besondere Anerkennung an den U20-Nationaltrainer Claas Michaelis und seine Co-Trainer, die mit den „Goldjungs“ den Europameistertitel errungen haben!



Medaillenspiegel der EUC 2007 nach allen sieben Wettbewerben nur 6 x Bronze, da bei Juniorinnen nur 2 Teams am Start					
	Nation	Gold	Silber	Bronze	
1.	Großbritannien	4	3	-	
2.	Finnland	2	1	-	
3.	Deutschland	1	-	2	
4.	Schweden	-	2	1	
5.	Tschechei	-	1	-	
6.	Schweiz	-	-	2	
7.	Frankreich	-	-	1	

Sportliches Abschneiden sämtlicher teilnehmender Teams

Abschlusstabelle der EUC 2007 in sieben Divisionen (Setzlistenplätze in Klammern) – Spiritsieger jeder Division in grün							
Platz	Open	Damen	U20	U17	Mixed	Masters	Juniorinn.
1.	GB (4)	SF (1)	D (4)	SF (3)	GB (3)	GB (1)	GB (2)
2.	SWE (1)	GB (2)	GB (1)	GB (2)	CZ (2)	SF (2)	SWE (1)
3.	CH (6)	CH (12)	SWE (2)	D (6)	D (1)	FR (5)	
4.	SF (2)	D (5)	AUT (8)	SWE (1)	F (5)	AUT (6)	
5.	D (5)	DK (6)	B (7)	B (5)	B (7)	D (3)	
6.	IRL (9)	I (4)	CH (5)	AUT (4)	SF (4)	RUS (7)	
7.	F (11)	SWE (3)	F (6)		I (6)	I (4)	
8.	DK (3)	NL (7)	CZ (9)				
9.	RUS (10)	FR (10)	ISR (3)				
10.	NL (8)	IRL (9)	EST (10)				
11.	B (15)	AUT (11)					
12.	I (7)	RUS (13)					
13.	AU (12)	LET (8)					
14.	SVK (13)	B (14)					
15.	LET (16)						
16.	CZ (14)						



Übersicht Vorberichte I



Medium	Datum
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168938929 „64 Teams kämpfen um 7 Europameistertitel“	18.02.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168938943 „Damen und Open Nationalteam-Trainingslager in Halle“	23.03.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168938963 „Deutsches Damen-Nationalteam im Halbfinale von Rimini“	16.04.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168938968 „Nachrichtensplitter April : „Lookfly neuer Sponsor des DFV“, Kurzfristig Masters-Nationalspieler für Southampton gefragt“	02.05.2007
Neckar- u. Enzbote (Regionalausg. d. Ludwigsburger Kreiszeitung) „Wenn das Glück eine fliegende Scheibe ist“	29.05.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939044 „Nachrichtensplitter Mai: DFV und Carboo4U kooperieren“	06.06.2007



Übersicht Vorberichte II



Medium	Datum
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939391 „Drei bis vier Medaillen im Visier“, <i>derselbe Artikel nachzulesen vom</i>	08.07.2007 10.07.2007
• www.newgamesunlimited.de/news/singlenews.php?lang=de&layout=def&category=0&newsnr=104&srcscript=/news/news.php • www.frisbeesport.eu/frisbee/news/index.php?lang=de&layout=def&category=0&newsnr=104 • www.funSPORTing.de/funSPORTing+NEWS+Frisbee+Ultimate+EM+Southampton+0553.htm • www.spongewire.com/Sportnews/p/Ultimate-EM-in-Southampton-Medaillen-im-Visier/I-242970	
NDR online, www1.ndr.de/sport/weitere_sportarten/frisbee4.html „Ultimate Frisbee: Mit Tempo und Taktik zum Erfolg“	20.07.2007
Braunschweiger Zeitung www.newsclick.de/index.jsp/menuid/2168/artid/7030003 „Weltreisende mit Scheibe und Zelt“	20.07.2007
Mitteldeutsche Zeitung www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1183639247642&calledPageId=987490165154 „Europameister-Traum kostet 700 Euro“	26.07.2007



Übersicht Berichte zur EUC



Medium	Datum
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939524 „Deutsche Damen eröffnen Ultimate-EM in Southampton“	27.07.2007
Hessisch-Niedersächsische Allgemeine „Mit Törtchen fing alles an“	28.07.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939563 „Licht und Schatten in Southampton“	31.07.2007
http://stimmt.de/singel-view.361.0.html?&tx_ttnews[pointer]=1&tx_ttnews[tt_news]=410&tx_ttnews[backPid]=74&cHash=5b7da70f09 „Erfolgreiche Frisbee-Teams“	31.07.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939568 „U20-Junioren und Damen weiter auf Erfolgskurs“	02.08.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939570 „Zweimal Bronze für Deutschland“	03.08.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939573 „U20-Junioren haben sich den Traum von Gold erfüllt“	05.08.2007
www.ultimate-news.de/ – Videopodcastmagazin zur EM	täglich
www.radio-ton.de/ – Meldungen in den Regionalnachrichten	täglich



Übersicht Nachberichte I



Medium	Datum
www.frisbeesportverband.de/events/index.php?aid=1699&eid=1158646935 „Ergebnisse der Ultimate-EM in Southampton“	05.08.2007
Hessisch-Niedersächsische Allgemeine „EM-Titel für deutsches U20-Team“	06.08.2007
www.djk-drs.de/c-aktuell-07-fris.htm „Sommer- und Wintermärchen in Southampton“	06.08.2007
www.djk.de „EM Ultimate Frisbee – Heilbronner DJK‘ler kehren mit Medaillen zurück“	06.08.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939576 „Ultimate-Europa rückt zusammen“	07.08.2007
www.carboo4u.com/carboo4u/index.php?option=com_content&task=view&id=43&Itemid=27 „Die Ultimate Frisbee-EM 2007 in Southampton“	07.08.2007
www.stimmt.de/singel-view.361.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=485&tx_ttnews[backPid]=74&cHash=514db48d5f „U20-Team ist Frisbee-Meister“	07.08.2007
Heilbronner Stimme online, www.stimme.de/sportregional/sportmix_kraichgau/art1667,1067400 „Waldvogel und Böhler freuen sich über Gold“	08.08.2007
Leonberger Kreiszeitung (Regionalausgabe der Stuttgarter Zeitung) „Geist des Spiels erfasst das deutsche Nationalteam“	09.08.2007

Medium	Datum
Neckar- u. Enzbote (Regionalausg. d. Ludwigsburger Kreiszeitung) „Gemmrigheimer wird Frisbee-Europameister“	09.08.2007
Schwäbisches Tagblatt: „EM-Titel und Israel-Trikot im Gepäck“ www.tagblatt.de/index.php?aktion=lesen&artikel_id=1922361 www.stimmt.de/singel-view.304.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=532&tx_ttnews%5BbackPid%5D=154&cHash=0e984aa754	09.08.2007
„Zum Erfolg geworfen“	10.08.2007
Heilbronner Stimme: „Mit Klitschko zum Europameistertitel“	11.08.2007
www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939582 „Jeder Einzelne ist gefordert“	12.08.2007
www.newgamesunlimited.de/news/singlenews.php?lang=de&layout=def&category=0&newsnr=107&srcscript=/news/news.php : „U20-Junioren erfüllen sich Traum von Gold“ s. auch www.frisbeesport.eu/frisbee/news/index.php?lang=de&layout=def&category=0&newsnr=107 www.funSPORTING.de/funSPORTING+NEWS+Frisbee+U20-Junioren gewinnen Gold bei Ultimate EM 0664.htm	17.08.2007
„U20-Junioren gewinnen Gold bei Ultimate Frisbee-EM“ darauf verlinken www.kknd.de/sport_600.html# und http://frisbee.blogbox24.de/ www.frisbeesportverband.de/news/index.php?nid=1168939578 +...1168939622	17.08.2007
„Die Goldjungs, Teil 1 und Teil 2“	10. und 18.08.2007
www.schaigern.de/index.cfm?fuseaction=rathaus&rubrik=rathausnachrichten&id=867 „Frisbee-Europameister zu Gast im Rathaus“	21.08.2007



frisbeesportverband.de

18.02.2007

Tablets/units (mg)	10 mg	20 mg	30 mg	40 mg	50 mg	60 mg	70 mg	80 mg	90 mg	100 mg
0.1 mg	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
0.2 mg	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
0.3 mg	30	60	90	120	150	180	210	240	270	300
0.4 mg	40	80	120	160	200	240	280	320	360	400
0.5 mg	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500
0.6 mg	60	120	180	240	300	360	420	480	540	600
0.7 mg	70	140	210	280	350	420	490	560	630	700
0.8 mg	80	160	240	320	400	480	560	640	720	800
0.9 mg	90	180	270	360	450	540	630	720	810	900
1.0 mg	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000
1.2 mg	120	240	360	480	600	720	840	960	1080	1200
1.5 mg	150	300	450	600	750	900	1050	1200	1350	1500
2.0 mg	200	400	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000
2.5 mg	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500
3.0 mg	300	600	900	1200	1500	1800	2100	2400	2700	3000
3.5 mg	350	700	1050	1400	1750	2100	2450	2800	3150	3500
4.0 mg	400	800	1200	1600	2000	2400	2800	3200	3600	4000
4.5 mg	450	900	1350	1800	2250	2700	3150	3600	4050	4500
5.0 mg	500	1000	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000
5.5 mg	550	1100	1650	2200	2750	3300	3850	4400	4950	5500
6.0 mg	600	1200	1800	2400	3000	3600	4200	4800	5400	6000
6.5 mg	650	1300	1950	2600	3250	3900	4550	5200	5850	6500
7.0 mg	700	1400	2100	2800	3500	4200	4900	5600	6300	7000
7.5 mg	750	1500	2250	3000	3750	4500	5250	6000	6750	7500
8.0 mg	800	1600	2400	3200	4000	4800	5600	6400	7200	8000
8.5 mg	850	1700	2550	3400	4250	5100	5950	6800	7650	8500
9.0 mg	900	1800	2700	3600	4500	5400	6300	7200	8100	9000
9.5 mg	950	1900	2850	3800	4750	5700	6650	7600	8550	9500
10.0 mg	1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000	8000	9000	10000

64 Teams kämpfen um sieben Europameistertitel

Jörg Benner - 18.02.2007 18:38

Fünf Monate vor Beginn der Ultimate-EM steht die Teilnehmerliste fest – Nationalspieler können sich um kommunale Fördermittel bemühen

Southampton - Die Organisatoren der EUC („European Ultimate Championships“) haben die Liste der gemeldeten Teams bekannt gegeben. Insgesamt 64 Teams

aus 18 Nationen werden vom 28. Juli bis zum 4. August im englischen Southampton in sieben Divisionen um die Medaillen kämpfen. Darunter befinden sich erstmals sechs deutsche Nationalteams, einzig die Division der Juniorinnen ist nicht besetzt.

Die Zusammensetzung der einzelnen Divisionen sieht wie folgt aus: 16 Mannschaften treten in der offenen Spielklasse an, 14 bei den Damen, 9 Mixed-Teams, 10 Junioren-Mannschaften, jeweils 6 U 17-Junioren und Masters (alte Herren) sowie 3 Juniorinnen.

Großbritannien schickt als gastgebende Nation einzig sieben Teams ins Rennen, neben Deutschland stellen Finnland und Schweden jeweils sechs Mannschaften; Belgien, Frankreich und Österreich fünf. Italien und die Schweiz nehmen mit vier Teams an den EUC teil, die Tschechische Republik mit dreien; Dänemark, Lettland, Irland und die Niederlande mit zweien (alle in der offenen und der Damen-Spielklasse). Von den Nationen, die nur eine Division besetzen, ist nicht nur die Offene Spielklasse betroffen (Slowakische Republik), sondern auch die Mixed-Spielklasse (Spanien) und die der Junioren (Estland).

Die deutschen Teams bereiten sich derzeit mit Trainingslagern und Turnieren intensiv auf die Meisterschaften vor, so unter anderem das Open-Team am 16. und 17. Juni beim Nations-Cup in Genf gegen Großbritannien, Frankreich und die Schweiz. Unterdessen fordert der DFV seine Nationalspieler auf, sich in ihren Heimatstädten um verschiedene Möglichkeiten kommunaler Förderung zu bemühen.

So übernehmen viele Städte für Teilnehmer internationaler Sportwettkämpfe wenigstens einen Teil der Reisekosten oder auch der Übernachtungskosten. Stuttgart beispielsweise erstattet 0,12 EUR/km und ca. 10 EUR pro Übernachtung, Kaiserslautern die Hälfte der Fahrtkosten. Da es sich um kommunale Mittel handelt, muss sich leider jeder Spieler selbst in seiner Stadt um diese Förderungen bemühen. Der Verband stellt bei Bedarf gerne eine Bescheinigung über die Teilnahme an der EUC aus.

Erstmals fanden Ultimate-Europameisterschaften für Nationalteams 1980 in Paris statt, die letzte wurde im August 2003 ebenfalls in Frankreich, in Fontenay-le-Comte ausgereicht. Als Titelverteidiger treten folgende Nationen an: Großbritannien (Open, Mixed und Masters), Finnland (Damen) und Schweden (Junioren). Die Titel bei den Juniorinnen und den U 17-Junioren werden in diesem Jahr erstmals vergeben. Vor vier Jahren holte Deutschland eine Silbermedaille (Mixed) und dreimal Bronze (Damen, Junioren und Masters). In der Offenen Spielklasse landete Deutschland auf Rang fünf.

Die Adresse der EUC im Internet: <http://www.euc2007.org>, der Direktlink zur Teilnehmerliste: <http://www.euc2007.org/html/tournament/currentEntrants.php>

frisbeesportverband.de, 23.03.2007

Damen und Open Nationalteam - Trainingslager in Halle

Stefan Rekitt - 23.03.2007 11:58

Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaften auf die Ultimate-Frisbee Europameisterschaft in Southampton (28. Juli bis 4. August 2007) geht in die Endphase. Dieses Wochenende wird in Halle (Saale) das erste Trainingslager der Open Nationalmannschaft in 2007 durchgeführt. Gleichzeitig finden dort auch die Try-Outs für die Damen-Nationalmannschaft statt.

Der Kader für das Open Team unter der Leitung von Stefan Rekitt (Headcoach) und Phillis Timmermann (Spielertrainer) ist schon nach den drei Lehrgängen im Jahr 2006 nominiert worden. Das kommende Trainingslager dient daher nicht mehr der Selektion, sondern der technischen und physischen Weiterentwicklung der einzelnen Spieler sowie der taktischen Ausrichtung der Mannschaftsblöcke.

Auf dem Programm stehen diesmal Elemente der Laufschulung und Einheiten zur Steigerung der Beweglichkeit und Antrittsschnelligkeit. Nach Vorstellung der Trainerleitung sollen die vorgestellten Übungsformen von den Kaderspielern zur Vorbereitung auf die EM zuhause praktiziert und in das Training der jeweiligen Club-Mannschaften integriert werden. Darüber hinaus soll an dem Wochenende mithilfe einer Videoanalyse an der Wurftechnik der Spieler gearbeitet werden.

In taktischer Hinsicht werden die bekannten Spielzüge optimiert und dabei neue Varianten eingebaut werden. Besonders Augenmerk wird auf die "Wetteranfälligkeit" der Spielsysteme gelegt werden, da in Southampton mit starkem Wind zu rechnen sein wird.

Eine Bewährungsprobe für das deutsche Open Team findet am 16. und 17. Juni in Genf statt. Dort werden in einem Freundschaftsturnier die Open Nationalmannschaften aus Italien, Frankreich, England und der Schweiz auf die Auswahl des DFV treffen. Danach ist voraussichtlich noch ein weiteres Trainingslager für das deutsche Open Team geplant, an dem dann der "Feinschliff" für die EM erfolgen soll.

frisbeesportverband.de

16.04.2007



Deutsches Damen-Nationalteam im Halbfinale von Rimini

Jörg Benner - 16.04.2007 14:36

17. inoffizielle Beach Ultimate-Clubweltmeisterschaften mit neuen Sieger-Teams - „Zamperl“-Damen und „Hardfisch“ je auf dem 6. Platz

Rimini – Bei der 17. Ausgabe des angesagten Ultimate-Strandturniers „Paganello“ Anfang April konnte keiner der Vorjahressieger seinen Titel verteidigen. Bei den Damen siegte „Cake or Death“ (GB) im Finale gegen „Old Ones“ (NL), das deutsche Damen-Nationalteam erreichte das Halbfinale und musste sich im Spiel um Platz 3

„Bliss“ (GB) nur knapp geschlagen geben.

Die „Zamperl“-Damen komplettierten das tolle Ergebnis aus deutscher Sicht mit einem sechsten Platz, den in der Offenen Spielklasse auch „Hardfisch“ aus Hamburg erreichte. In der Mixed-Division gelang erstmals „Huck Finn“ der Titelgewinn im rein US-amerikanischen Finale gegen „Lick my Love Pump“. In der offenen Spielklasse machte UTI (GB) mit einem deutlichen 13:9-Sieg den fünffachen Champion „No Tsu Oh“ (USA) seinen zweiten Titelgewinn nach 2001 klar. Das Hamburger Team „Hardfisch“ auf Platz 6 musste nur den weiteren Top-Teams „Catch 22“ (GB), „SeXXXpensive“ (international) und „Scandal“ (USA) den Vortritt lassen.

Von den insgesamt 96 Mannschaften (48 Open-, 24 Damen- und 24 Mixed-Teams) kamen 11 aus Deutschland. Ihre Platzierungen bewegten sich weitgehend im erwarteten Bereich. Die „Feldrenner“ (Mainz), Turniersieger von 1999 und im Vorjahr noch bestes deutsches Team auf Platz sieben, landeten allerdings nur auf Rang 20, im Platzierungsspiel geschlagen von den „Zamperl“ (Unterföhring). „Frühspurt 0,2“ (Köln) wurde 21., „Team42“ (Dreieich) 28. und die „Hallunken“ (Halle) 33..

Bei den Damen überzeugte das Deutsche Nationalteam (gesetzt auf Platz 14) mit dem Einzug ins Halbfinale, wo es den späteren Champions „Cake or Death“ jedoch nichts entgegen zu setzen hatte. Das kleine Finale gegen „Bliss“ (sechsfache Paganello-Siegerinnen) ging hart umkämpft schließlich mit nur einem Punkt verloren. Die „Zamperl“-Damen mussten sich in ihrem Platzierungsspiel den finnischen Damen von „Maitotytöt“ (Champions von 1999) geschlagen geben, verbesserten sich damit aber dennoch um fünf Plätze gegenüber ihrem Setzlistenplatz 11. Die Hallenser „Halle Berries“ konnten sich ebenfalls verbessern (gesetzt auf 21, 17 geworden) und besiegten zum Abschluss die starken Schweizer Damen von „Freespeed“ (Basel) mit einem Punkt.

In der Mixed Division spielten aus Deutschland „Thrill Ride“ und der „SC Tal der Rosen“ (Stuttgart). Gesetzt auf die Plätze sechs und sieben kamen sie nicht über die Platzierungen 11 („Thrill Ride“) und 17 („SC Tal der Rosen“) hinaus. Während das Team „Thrill Ride“ sein Überkreuzspiel gegen „Les Vilaines Pastiche“ (CAN) mit 8:11 verlor, konnte es das Platzierungsspiel gegen „Chili, Soy & MSG“ (China) mit 13:8 für sich entscheiden. Der „SC Tal der Rosen“ machte mit zwei starken Abschlusspielen den vorherigen Turnierverlauf einigermaßen wett: Überkreuz wurde „The Binge“ (IRL) mit 14:8 und im Spiel um Platz 17 „Curious Bacon“ (GB) mit 11:7 geschlagen.

Alle Platzierungen, Ergebnisse und Fotos unter <http://www.paganello.com>



Vorberichte



frisbeesportverband.de, 02.05.2007

Kurzfristig Masters-Nationalspieler für Southampton gefragt

Aus verschiedenen Gründen haben mehrere Spieler, darunter auch Leistungsträger, für das deutsche Masters-Team bei der Ultimate-EM vom 28. Juli bis 4. August abgesagt. Daher werden nun kurzfristig dringend weitere interessierte und ambitionierte Spieler ab dem Jahrgang 1975 oder älter gesucht. Aktuell sind in der Masters-Division sieben Mannschaften gemeldet, neben den Gastgebern aus Großbritannien und Deutschland Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Österreich sowie ein „Team International“. Weitere Infos über die Ultimate-EM unter <http://www.euc2007.org/index.php>. Bei Interesse bitte unverzüglich den deutschen Masterskoordinator Robert Pesch kontaktieren unter E-Mail: robert.pesch@gmx.net.

„Lookfly“ neuer Sponsor des DFV

Nach eingehender Beratung unter den Repräsentanten der sechs Ultimate-Nationalmannschaften und den Vorstandsmitgliedern hat sich der DFV für Lookfly als zukünftigen Ausrüster der Ultimate-Nationalteams entschieden. Die Partnerschaft ist zunächst bis Ende 2009 vereinbart und beinhaltet ein umfangreiches Konzept gegenseitiger Unterstützung. Hauptbestandteil der Kooperation aus Sicht des Verbandes sind vergünstigte Konditionen für die Ausstattung aller Ultimate-Nationalspieler. Neben Qualität und Design der neuen Nationalmannschaftstrikots war auch eine spezielle Begünstigung von Junioren-Nationalspielern seitens Lookfly ausschlaggebend für die Entscheidung des DFV. Mit seinem Angebot setzte sich der Anbieter gegen vier weitere Bewerber durch. Aktuell läuft die Feinabstimmung über das genaue Kontingent in Hinblick auf die Ultimate-EM in Southampton. Die Koordination hierfür hat U20-Nationalcoach Claas Michaelis übernommen.

Neckar und Enzbote

29.05.2007

Wenn das Glück eine fliegende Scheibe ist

Frisbee-Nationalspieler Marco Müller nimmt im Sommer an der Europameisterschaft in England teil

GEMMRIGHEIM

Wenn Marco Müller eine kleine Plastikscheibe mit 60 Kilometern pro Stunde um die Ohren saust, dann ist er in seinem Element. Denn der 17-jährige Gemmrighheimer spielt leidenschaftlich gerne Frisbee – und zwar so gut, dass er im Sommer mit der Jugendnationalmannschaft nach England zur Europameisterschaft fährt.

VON CHRISTINA KEHL



Einer von uns

Das Glück ist für Marco Müller 175 Gramm schwer, hat einen Durchmesser von 26 Zentimetern und sieht aus wie eine fliegende Untertasse.

Marco Müller spielt Frisbee – zwar erst seit drei Jahren, aber er ist schon jetzt einer der Besten in seiner Altersklasse.

Trotzdem ist der 17-Jährige bescheiden. Nie hätte er gedacht, dass er mal in der Frisbee-Jugendnationalmannschaft spielen würde. Aber das war ja auch nicht abzusehen, als er sich mit seinen Kumpels auf einem Supermarkt-Parkplatz zum ersten Mal die Scheibe zuwarf. „Nur so aus Spaß, um mal was anderes zu machen“, sagt Müller.

Trainer entdeckt Talent

Seine Freunde lächeln nur, als er erzählt, dass er jetzt regelmäßig in Bönningheim trainieren will. Frisbee – das spielt man doch am Strand,



Marco Müller: Die Frisbee-Scheibe hat er immer griffbereit.

Bild: Alfred Drossel

im Park oder höchstens zum Spaß auf dem Parkplatz.

Wenig später entdeckt der Jugendnationaltrainer sein Talent. Der Schüler trainiert plötzlich bei den Profi-Spielern in Massenbach und wird selbst Trainer der Gemmrighheimer Mannschaften.

Ganz schön viel auf einmal, dafür, dass man selbst sein Talent gerade erst entdeckt hat. „Am Anfang hab ich die anderen einfach nur bewundert. Ich konnte ja noch nicht mal die Regeln“, sagt er und lacht über seine eigene Unsicherheit. Davon ist heute tatsächlich nichts mehr zu spüren. Wenn Marco Müller von Frisbee erzählt, hält ihn nichts mehr: Vorhandwürfe, Endzonen, Flugeigenschaften, Windrichtungen, Taktik – die Fachbegriffe fliegen einem nur so um die Ohren.

Aber erzählen allein reicht

nicht: Die Scheibe immer griffbereit, demonstriert er die richtige Technik und den optimalen Wurfwinkel. Die Hände sind immer in Bewegung, wahrscheinlich würde er am liebsten aufstehen und die Scheibe fliegen lassen.

Spaß steht an erster Stelle

Noch ist Frisbee kein Massensport, es gibt in Deutschland vielleicht 1000 aktive Spieler. „Aber das ist ja gerade das Schöne“, sagt der 17-Jährige. Bei den Turnieren geht es nicht um Sieg oder Niederlage, der Spaß steht an erster Stelle. Man kennt sich persönlich, Konkurrenz gibt es kaum. Selbst ein Schiedsrichter fehlt auf dem Feld, die Spieler entscheiden selbst, ob ein Foul begangen wurde – im Fußball oder Handball undenkbar.

Aber: Mit Frisbee lässt sich

auch kein Geld verdienen. „Im Gegenteil“, sagt Müller, „man muss einiges investieren, um ganz oben mitspielen zu können.“

Die Fahrt zur Europameisterschaft nach England muss er zum Beispiel aus eigener Tasche zahlen. Da kann sich glücklich schätzen, wer wie der 17-Jährige so verständnisvolle Eltern hat. Die machen aus der Not eine Tugend und funktionieren die Meisterschaft in einen Familienurlaub um.

Etwas anderes bleibt ihnen aber auch gar nicht übrig bei so viel geballter Frisbee-Power, die die Müllers bei sich zu Hause auf dem Sofa sitzen haben. Denn Nico Müller hat es seinem großen Bruder längst nachgemacht. Der 14-Jährige tritt in England als U-17 Nationalspieler an.

frisbeesportverband.de, 06.06.2007



Frisbeesport-Nachrichtensplitter Mai 2007

Jörg Benner - 06.06.2007 17:37

DFV und Carboo4U kooperieren

Das deutsche Sport- & Lifestyle-Unternehmen Carboo4U und der Deutsche Frisbeesport-Verband haben eine strategische Partnerschaft mit langfristiger Perspektive geschlossen. Carboo4U bietet ein eigens entwickeltes Lifestyle- und Sportgetränk in den Geschmacksrichtungen „Crazy Orange“ und „Wild Cherry“ an und ist mit seinem Logo exklusiv auf den Trikots der Deutschen Ultimate Frisbee-Nationalmannschaften für die EM 2007 und die WM 2008 vertreten (siehe Bild der Lookfly-Shirts). Die Kooperationspartner verfolgen gemeinsam das Motto eines fairen und dopingfreien Sports. Der Weltklasse-Triathlet und Mitgründer von Carboo4U Olaf Sabatschus weiß aus eigener langjähriger Erfahrung, dass diejenigen, die an ihr sportliches Limit gehen wollen, nur mit einer gesunden Einstellung zu ihrem Körper Erfolg haben können. Die sorgfältig ausgewählten Kohlenhydrate und Mineralien machen Carboo4U zum idealen Getränk für leistungsintensive Trendsportarten, die sich bewusst gegen unsauberen Sport positionieren.

frisbeesportverband.de
08.07.2007



Drei bis vier Medaillen im Visier

Jörg Benner - 08.07.2007 20:27

Erwartungen der deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams vor der EM in Southampton

Köln – Drei von sechs deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams geben sich vor dem Start der EM in Southampton Ende Juli optimistisch. In der Offenen Division, im Mixed-Bereich und bei den U-20-Junioren wird in Interviews für den DFV-Newsletter vom Europameistertitel gesprochen. Verhaltener fallen die Aussichten der Damen, der Masters und der erstmals startenden U-17-Junioren aus.

Teamkoordinator Mark Kendall (im Bild oben rechts) formuliert für die U-17-Junioren vorsichtig: „In unserem großer Kader von 19 Spielern sind viele jüngere, die möglicherweise nicht sehr viel spielen werden. Trotzdem wollen wir gerade ihnen die Gelegenheit bieten Erfahrungen zu sammeln und künftig unser Junioren-Team zu stärken.“ Auch U-20 Coach Claas Michaelis (Im Bild unten

links) glaubt, dass da „was ganz Großes wachsen kann“. Für sein Team gibt er vor: „Wir wollen Europameister werden. Stark werden wie immer die Schweden sein. Auch gegen die Briten und Finnen wird es nicht einfach. Doch wenn wir in Bestbesetzung sind, können wir alle schlagen.“ Schon bei der WM 2004 in Finnland wurden die Deutschen U-20-Junioren hinter den USA und Kanada Dritter und damit bestes europäisches Team.

In der Offenen Division hält Co-Trainer Phillis Timmermann (im Bild oben links) England und Schweden für die Favoriten, danach sieht er Finnland, die Schweiz und Deutschland ebenbürtig: „Wir wollen uns ins Halbfinale kämpfen, ab dort ist alles möglich. Wir sind nicht nur ein hoch motiviertes und ehrgeiziges Team, sondern vor allem eine Mannschaft, in der sich alle gegenseitig vertrauen und unterstützen. Und wir haben ein klugen Kopf, der mit seiner taktischen Finesse in Europa seinesgleichen sucht: Stefan Rekitt.“ Ähnlich denkt auch Mixed-Coach Rue Veitl (im Bild unten rechts): „Halbfinale ist wohl recht sicher. Dann ist alles möglich. Ich denke Tschechien ist der Favorit – die sind wirklich bombig stark dieses Jahr.“

Bei den Damen ist die Erwartungshaltung etwas zurück geschraubt, obwohl drei Trainingslager und vier Vorbereitungsturniere absolviert wurden. Zuletzt in Amsterdam landete das deutsche Damen-Nationalteam hinter Großbritannien, Finnland und der Schweiz auf Rang vier. Das Halbfinale sollte also dennoch möglich sein. Bei den Masters fand leider noch kurz vor der EM ein Umbruch statt, sodass sich nach nur drei Vorbereitungsturnieren ein großer, aber uneinheitlicher Kader bildete und die eigentliche Teambildung erst vor Ort stattfinden muss.

Die European Ultimate Championships finden vom 28. Juli bis 5. August in Southampton statt. Claas Michaelis appelliert nicht nur für sein Team an die mentale Kraft der starken deutschen Frisbeesportler: „Ich glaube, jedem Spieler ist bewusst, dass er wahrscheinlich nur einmal in seinem Leben die Chance hat, Europameister zu werden. Und die hat er jetzt.“

newgamesunlimited.de

10.07.2007

News aus der Frisbeewelt

Allgemeines

10.07.2007 07:06:50

Kommentar

Ultimate EM in Southampton - Medaillen im Visier

Vefasser: Jörg Benner

Erwartungen der deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams vor der EM in Southampton

Köln – Drei von sechs deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams geben sich vor dem Start der EM in Southampton Ende Juli optimistisch. In der Offenen Division, im Mixed-Bereich und bei den U-20-Junioren wird in Interviews für den DFV-Newsletter vom Europameistertitel gesprochen. Verhaltener fallen die Aussichten der Damen, der Masters und der erstmals startenden U-17-Junioren aus.

Teamkoordinator Mark Kendall (im Bild oben rechts) formuliert für die U-17-Junioren vorsichtig: „In unserem großer Kader von 19 Spielern sind viele jüngere, die möglicherweise nicht sehr viel spielen werden. Trotzdem wollen wir gerade ihnen die Gelegenheit bieten Erfahrungen zu sammeln und künftig unser Junioren-Team zu stärken.“ Auch U-20 Coach Claas Michaelis (Im Bild unten links) glaubt, dass da „was ganz Großes wachsen kann“. Für sein Team gibt er vor: „Wir wollen Europameister werden. Stark werden wie immer die Schweden sein. Auch gegen die Briten und Finnen wird es nicht einfach. Doch wenn wir in Bestbesetzung sind, können wir alle schlagen.“ Schon bei der WM 2004 in Finnland wurden die Deutschen U-20-Junioren hinter den USA und Kanada Dritter und damit bestes europäisches Team.

In der Offenen Division hält Co-Trainer Phillis Timmermann (im Bild oben links) England und Schweden für die Favoriten, danach sieht er Finnland, die Schweiz und Deutschland ebenbürtig: „Wir wollen uns ins Halbfinale kämpfen, ab dort ist alles möglich. Wir sind nicht nur ein hoch motiviertes und ehrgeiziges Team, sondern vor allem eine Mannschaft, in der sich alle gegenseitig vertrauen und unterstützen. Und wir haben ein klugen Kopf, der mit seiner taktischen Finesse in Europa seinesgleichen sucht: Stefan Rekitt.“

Ähnlich denkt auch Mixed-Coach Rue Veitl (im Bild unten rechts): „Halbfinale ist wohl recht sicher. Dann ist alles möglich. Ich denke Tschechien ist der Favorit – die sind wirklich bombig stark dieses Jahr.“

Bei den Damen ist die Erwartungshaltung etwas zurück geschraubt, obwohl drei Trainingslager und vier Vorbereitungsturniere absolviert wurden. Zuletzt in Amsterdam landete das deutsche Damen-Nationalteam hinter Großbritannien, Finnland und der Schweiz auf Rang vier. Das Halbfinale sollte also dennoch möglich sein. Bei den Masters fand leider noch kurz vor der EM ein Umbruch statt, sodass sich nach nur drei Vorbereitungsturnieren ein großer, aber uneinheitlicher Kader bildete und die eigentliche Teambildung erst vor Ort stattfinden muss.

Die European Ultimate Championships finden vom 28. Juli bis 5. August in Southampton statt. Claas Michaelis appelliert nicht nur für sein Team an die mentale Kraft der starken deutschen Frisbeesportler: „Ich glaube, jedem Spieler ist bewusst, dass er wahrscheinlich nur einmal in seinem Leben die Chance hat, Europameister zu werden. Und die hat er jetzt.“

frisbeesport.eu, 10.07.2007

Ultimate EM in Southampton - Medaillen im Visier

Erwartungen der deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams vor der EM in Southampton

Köln – Drei von sechs deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams geben sich vor dem Start der EM in Southampton Ende Juli optimistisch. In der Offenen Division, im Mixed-Bereich und bei den U-20-Junioren wird in Interviews für den DfV-Newsletter vom Europameistertitel gesprochen. Verhaltener fallen die Aussichten der Damen, der Masters und der erstmals startenden U-17-Junioren aus.

Teamkoordinator Mark Kendall (im Bild oben rechts) formuliert für die U-17-Junioren vorsichtig: „In unserem großer Kader von 19 Spielern sind viele jüngere, die möglicherweise nicht sehr viel spielen werden. Trotzdem wollen wir gerade ihnen die Gelegenheit bieten Erfahrungen zu sammeln und künftig unser Junioren-Team zu stärken.“ Auch U-20 Coach Claas Michaelis (Im Bild unten links) glaubt, dass da „was ganz Großes wachsen kann“. Für sein Team gibt er vor: „Wir wollen Europameister werden. Stark werden wie immer die Schweden sein. Auch gegen die Briten und Finnen wird es nicht einfach. Doch wenn wir in Bestbesetzung sind, können wir alle schlagen.“ Schon bei der WM 2004 in Finnland wurden die Deutschen U-20-Junioren hinter den USA und Kanada Dritter und damit bestes europäisches Team.

In der Offenen Division hält Co-Trainer Phillis Timmermann (im Bild oben links) England und Schweden für die Favoriten, danach sieht er Finnland, die Schweiz und Deutschland ebenbürtig: „Wir wollen uns ins Halbfinale kämpfen, ab dort ist alles möglich. Wir sind nicht nur ein hoch motiviertes und ehrgeiziges Team, sondern vor allem eine Mannschaft, in der sich alle gegenseitig vertrauen und unterstützen. Und wir haben einen klugen Kopf, der mit seiner taktischen Finesse in Europa seinesgleichen sucht: Stefan Rekitt.“

Ähnlich denkt auch Mixed-Coach Rue Veitl (im Bild unten rechts): „Halbfinale ist wohl recht sicher. Dann ist alles möglich. Ich denke Tschechien ist der Favorit – die sind wirklich bombig stark dieses Jahr.“

Bei den Damen ist die Erwartungshaltung etwas zurück geschraubt, obwohl drei Trainingslager und vier Vorbereitungsturniere absolviert wurden. Zuletzt in Amsterdam landete das deutsche Damen-Nationalteam hinter Großbritannien, Finnland und der Schweiz auf Rang vier. Das Halbfinale sollte also dennoch möglich sein. Bei den Masters fand leider noch kurz vor der EM ein Umbruch statt, sodass sich nach nur drei Vorbereitungsturnieren ein großer, aber uneinheitlicher Kader bildete und die eigentliche Teambildung erst vor Ort stattfinden muss.

Die European Ultimate Championships finden vom 28. Juli bis 5. August in Southampton statt. Claas Michaelis appelliert nicht nur für sein Team an die mentale Kraft der starken deutschen Frisbeesportler: „Ich glaube, jedem Spieler ist bewusst, dass er wahrscheinlich nur einmal in seinem Leben die Chance hat, Europameister zu werden. Und die hat er jetzt.“

funsporting.com, 10.07.2007



ActionSportsMag

ONLINE GAMEDAY eSport- und Gaming-Fans aufgepasst!

Sachpreise & Siebprämien im Gesamtwert von 50.000 EUR

ESPORT RUNDSTELGE

SNOW SURF SKATE KITE WAKE BIKE ADVENTURE TRENDS

STARTSEITE NEWS

Surf
Bike
Kite
Skate
Wake
Trends
Extreme
Snow
Beach
Climbing
Running
Paintball
Frisbee
Archiv

TERMINE
COMMUNITY
BILDER
VIDEOS
REGIONAL
SOMMER-GEWINNSPIEL
HOT OR NOT
ONLINE GAMES
FUNSPORTING TV
GEAR
SERVICE
SPORT SHOP
SUCHBEGRIFF...

ALLE PORTALE
BEACH-VOLLEYBALL
BMX

Funsporting.com → NEWS → Frisbee → Ultimate EM Southampton 0553

Ultimate EM in Southampton - Medaillen im Visier

Drei von sechs deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams geben sich vor dem Start der EM in Southampton Ende Juli optimistisch. In der Offenen Division, im Mixed-Bereich und bei den U-20-Junioren wird in Interviews für den DFV-Newsletter vom Europameistertitel gesprochen.

Verhaltener fallen die Aussichten der Damen, der Masters und der erstmals startenden U-17-Junioren aus.

Teamkoordinator Mark Kendall (im Bild oben rechts) formuliert für die U-17-Junioren vorsichtig: „In unserem großer Kader von 19 Spielern sind viele jüngere, die möglicherweise nicht sehr viel spielen werden. Trotzdem wollen wir gerade ihnen die Gelegenheit bieten Erfahrungen zu sammeln und künftig unser Junioren-Team zu stärken.“

Auch U-20 Coach Claas Michaelis (im Bild unten links) glaubt, dass da „was ganz Großes wachsen kann“. Für sein Team gibt er vor: „Wir wollen Europameister werden. Stark werden wie immer die Schweden sein. Auch gegen die Briten und Finnen wird es nicht einfach. Doch wenn wir in Bestbesetzung sind, können wir alle schlagen.“ Schon bei der WM 2004 in Finnland wurden die Deutschen U-20-Junioren hinter den USA und Kanada Dritter und damit bestes europäisches Team.

In der Offenen Division hält Co-Trainer Phillis Timmermann (im Bild oben links) England und Schweden für die Favoriten, danach sieht er Finnland, die Schweiz und Deutschland ebenbürtig: „Wir wollen uns ins Halbfinale kämpfen, ab dort ist alles möglich. Wir sind nicht nur ein hoch motiviertes und ehrgeiziges Team, sondern vor allem eine Mannschaft, in der sich alle gegenseitig vertrauen und unterstützen. Und wir haben ein klugen Kopf, der mit seiner taktischen Finesse in Europa seinesgleichen sucht: Stefan Rekkitt.“ Ähnlich denkt auch Mixed-Coach Rue Veitl (im Bild unten rechts): „Halbfinale ist wohl recht sicher. Dann ist alles möglich. Ich denke Tschechien ist der Favorit – die sind wirklich bombig stark dieses Jahr.“

Bei den Damen ist die Erwartungshaltung etwas zurück geschraubt, obwohl drei Trainingslager und vier Vorbereitungsturniere absolviert wurden. Zuletzt in Amsterdam landete das deutsche Damen-Nationalteam hinter Großbritannien, Finnland und der Schweiz auf Rang vier. Das Halbfinale sollte also dennoch möglich sein. Bei den Masters fand leider noch kurz vor der EM ein Umbruch statt, sodass sich nach nur drei Vorbereitungsturnieren ein großer, aber uneinheitlicher Kader bildete und die eigentliche Teambildung erst vor Ort stattfinden muss.

Die European Ultimate Championships finden vom 28. Juli bis 5. August in Southampton statt. Claas Michaelis appelliert nicht nur für sein Team an die mentale Kraft der starken deutschen Frisbeesportler: „Ich glaube, jedem Spieler ist bewusst, dass er wahrscheinlich nur einmal in seinem Leben die Chance hat, Europameister zu werden. Und die hat er jetzt.“

Verfasser: Jörg Benner
http://www.frisbeeshop.com

NDR online, 20.07.2007

Ultimate Frisbee: Mit Tempo und Taktik zum Erfolg



Wenn Franz Reisgis von seinem Sport erzählt, gerät er ins Schwärmen. "Es geht äußerst athletisch zu, Sprintbereitschaft und taktisches Verständnis sind gefordert", erzählt der 54-Jährige. Beim Gymnasiallehrer aus Hamburg ist keineswegs vom Klassiker Fußball oder Handball die Rede. Dem Ultimate Frisbee gilt seine Leidenschaft, die er mit vielen seiner Schüler teilt. An seinem Gymnasium im Stadtteil Ohlstedt zählt Ultimate sogar zur Abiturprüfung. Für Reisgis und seinen Kollegen Andreas Glindemann von der Gesamtschule Altermöhe eine logische Konsequenz aus den Vorzügen, die der Sport bietet.

Es werden viele soziale Aspekte erreicht. Der Sport ist sehr fair. Weil es keinen Schiedsrichter gibt, sind die Spieler selbst

verantwortlich und müssen sich einigen", führt Glindemann aus, der auch Vorsitzender des einzigen Hamburger Ultimate-Clubs "Fischbees" ist. "Hinzu kommen mannschaftssportliche Aspekte. Man ist auf Kooperation mit dem Partner angewiesen. Die Regeln sind einfach und der Sport kann praktisch überall ausgeübt werden."

Zweitschnellster Sport nach Eishockey



Beim Ultimate treten zwei Mannschaften mit je sieben Spielern gegeneinander an. Ziel ist es, die Frisbee-Scheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen und damit einen Punkt zu erzielen. Wer zuerst eine bestimmte Anzahl von Punkten erreicht hat, ist der Sieger. Zudem gibt es ein Zeitlimit, falls die erforderliche Anzahl von Zählern nicht in einem vertretbaren Zeitfenster erreicht wird. Die Spieler dürfen nicht mit der Scheibe laufen, sondern müssen sie einem Teamkollegen zupassen. Die verteidigende Mannschaft versucht das angreifende Team durch Manndeckung am Raumgewinn zu hindern. Um sich aus der Umklammerung des Gegners zu befreien, müssen die Spieler permanent in Bewegung sein und

viel laufen; Ultimate Frisbee gilt als zweitschnellster Sport nach Eishockey. Einen Schiedsrichter gibt es in der Tat nicht, auch nicht bei internationalen Großveranstaltungen wie WM oder EM. Die Spieler folgen einem Ehrenkodex, dem "Spirit of the Game".

Schreiber hofft erneut auf EM-Medaille



Fitness und intensives Training sind die Voraussetzungen, um beim Ultimate auf hohem Niveau mithalten zu können. Das weiß auch Catrin Schreiber. Die Auswahlspielerin von den "Fischbees" bereitet sich derzeit auf die am 29. Juli beginnende EM in Southampton vor, wo sie mit dem Frauen-Nationalteam erneut mindestens ins Halbfinale vorstoßen will. "Hat man das erst einmal erreicht, kann alles passieren", sagt die 32-Jährige, die schon bei den jüngsten kontinentalen Titelkämpfen vor vier Jahren Bronze holte. Ein- bis zweimal pro Woche Frisbee- sowie zweimal pro Woche Lauftraining stehen derzeit auf ihrem Vorbereitungsprogramm. Hinzu kommen Turniere - so wie an diesem Wochenende, wo sie mit ihrem Hamburger Club-Team

bei den deutschen Meisterschaften in Kiel für Furore sorgen will.

"Kann richtig dabei abschalten"

"Ich freue mich schon immer tierisch darauf, wenn ich am Wochenende nichts anderes tun muss als Frisbee spielen. Mann kann richtig dabei abschalten und vergisst alles andere", beschreibt Schreiber ihre Leidenschaft, der sie wohl auch im nächsten Jahr bei der WM im kanadischen Vancouver wird nachgehen können. Ganz so weit sind die vier Schützlinge von Reisgis noch nicht, die er an diesem Tag zum Training der "Fischbees" in den Stadtpark mitgebracht hat. Die Achtklässler sind Anfänger, "haben aber großes Potenzial", versichert der engagierte Lehrer. Er muss es wissen. Schließlich ist er seit Jahren erfolgreich auf Talentsuche, hat unter anderem Nationaltrainer Philipp Timmermann ebenfalls in der achten Klasse für den Sport entdeckt. "Ultimate ist schwer als Schulsport durchzusetzen, weil er exotisch ist. Man muss einen langen Atem haben", sagt er. Dass sich der Aufwand lohnt, steht nicht zuletzt für ihn außer Frage.

Autorin/Autor: Bettina Lenner, NDR Online
Stand: 20.07.2007 15:00



Vorberichte



Braunschweiger Zeitung

20.07.2007

Weltreisende mit Scheibe und Zelt

Ingo Schmiegel und Ragnar Somdalen spielen bei der Europameisterschaft im Frisbee für Deutschland

Von Thomas Saalfeld

Woran erkennen sich Ultimate-Frisbee-Spieler? "Am Rucksack", antworten Ingo Schmiegel und Ragnar Somdalen wie aus der Pistole geschossen. Egal ob bei Meisterschaften oder Turnieren, meist zelten die Teilnehmer.

Verein: SC Welfen

Sportart: Ultimate Frisbee

Beruf: Student für Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau

Funktion: Spieler im Mittelfeld

Alter: 23

Familienstand: ledig

Hobbys: Ultimate Frisbee, Skilanglauf sowie fast alle Sportarten

"Selbst bei Geschäftsreisen nehme ich den Rucksack, ich habe gar keinen Koffer", erzählt Ingo Schmiegel, der ab 28. Juli im englischen Southampton erstmals das Trikot der deutschen Frisbee-Nationalmannschaft trägt und seine Premiere bei der Europameisterschaft feiert.

Schmiegel (34) spielt im Mastersteam ab 32 Jahre. Sein elf Jahre jüngerer Vereinskollege vom SC Welfen, Ragnar Somdalen, tritt in der offenen Altersklasse an.

Der in Paraguay geborene Somdalen ist der Sohn einer deutschen Mutter und eines norwegischen Vaters. Er hat drei Staatsbürgerschaften und so die Wahl, für welche Nation er spielt. Somdalen stellt klar: "Ich bin in Wolfenbüttel aufgewachsen, bin dort zum Frisbee gekommen und Nationalspieler geworden. Ich fühle mich wohl im Team, da wird nicht gewechselt."

Mit dem gemütlichen Scheibenwerfen im Park habe Ultimate Frisbee wenig gemeinsam. Sieben Spieler pro Team stehen auf einem 64x37 Meter langen Spielfeld an deren Längsseiten sich je eine 18 Meter lange Endzone befindet. Nur der Angreifer, der dort die Wurfscheibe fängt, sammelt einen Punkt für sein Team.

Damit ähnelt diese Frisbee-Disziplin dem Football, allerdings gilt jede Körperberührung als Foul. Das Mittelfeld wird entweder durch weite Würfe überbrückt, oder durch viele Kurzpässe, den so genannten Rödel-Aufbau.

"Wir geben meist zwei Minuten Vollgas und werden dann ausgewechselt. Es gilt sich ständig freizulaufen und die Wurfscheibe oft noch im Sprung an den Mitspieler weiterzuleiten. Ein Team besteht aus 20 bis 25 Spielern", erzählt Somdalen.

Sein Team rechnet sich in Southampton im Turnier der 16 Nationen eine Medaille aus. Allerdings gelten Gastgeber Großbritannien sowie Schweden als Titelfavoriten. Mit dem deutschen Juniorenteam hat Somdalen 2003 EM-Bronze erkämpft.

Weil der SC Welfen trotz fast 40 Frisbeespielern kein Ligateam stellt, spielt er für Hardfish Hamburg in der ersten Bundesliga. In der 2. Bundesliga tritt Schmiegel für die Frisbee-Family-Pempelfort an und wurde mit den Düsseldorfern vor zwei Jahren in Rostock Vizeeuropameister bei den Vereinsmannschaften und 2006 WM-Achter im australischen Perth.

Wie fast jedes Mal kampierten die Sportler im Zelt. Einziger Luxus waren Massagen durch Physiotherapeuten, weil zwei Turnerspiele bis zu je 120 Minuten pro Tag die lupenreinen Amateure arg strapazieren. Bei der Europameisterschaft zahlt der Verband, dem bundesweit 2500 Sportler angeschlossen sind, einzig die Trikots. Der Rest wird aus der eigenen Tasche finanziert.

Rund 15 Wochenenden im Jahr sind die Frisbeespieler pro Jahr zu Wettkämpfen unterwegs. Quasi als EM-Generalprobe finden am Wochenende in Kiel die deutschen Meisterschaften statt. Damit sie dorthin auch einmal mit einem Team des SC Welfen fahren können, hoffen Somdalen und Schmiegel, dass Interessierte dienstags ab 19.30 Uhr zum Training auf das TU-Sportgelände an der Franz-Liszt-Straße kommen.

Weitere Informationen gibt es über die Internetseite: www.rotatoespotatoes.de

Mitteldeutsche Zeitung

26.07.2007

Mitteldeutsche Zeitung

mz-web.de

TOPTHEMEN

Frisbee

Europameister-Traum kostet 700 Euro

Halles Talent Thomas Machalet fährt mit der Nationalmannschaft nach Großbritannien

erstellt 26.07.07, 21:40h, aktualisiert 26.07.07, 21:49h



Mann mit (Wurf-)Scheibe: Thomas Machalet zählt als einziger Hallenser zum Aufgebot der deutschen U 20-Nationalmannschaft, die ab Sonntag im englischen Southampton um den Europameistertitel im Frisbee kämpft. (Foto: Andreas Löffler)

Halle/MZ/leo. Jeweils mittwochs und donnerstags hat Thomas Machalet ein Heimspiel. Den Sportplatz in den Frankeschen Stiftungen, auf dem Halles "Hallunken" genanntes Ultimate-Frisbee-Team zwei der vier wöchentlichen Trainingseinheiten absolviert, kennt der 18-Jährige, der seit Mai 2004 zum Team zählt, mittlerweile aus dem "Effe". In den nächsten Tagen werden die in der ersten deutschen Liga spielenden Hallunken allerdings auf den künftigen Zivildienstleistenden, der gerade sein Abitur am Elisabeth-Gymnasium abgelegt hat, verzichten müssen.

Machalet zählt als einziger Hallenser zum Aufgebot der deutschen U 20-Nationalmannschaft, die ab Sonntag im englischen Southampton um den Europameistertitel kämpft. "Wir können und wollen den Titel holen. Thomas hat sich seine Nominierung dafür mehr als verdient", begründete Auswahl-Coach Claas Michaelis die Mitnahme des Talents. Viele Spieler gerade jüngeren Alters seien übermotiviert und versuchten stets, den Traumpass zu werfen. Michaelis: "Thomas dagegen spielt sehr ruhig und sehr effektiv."

Damit kommt er beim für seinen Sportsgeist bekannten Ultimate-Frisbee an. "Frisbee ist fair. Es gibt keinen Referee, die Spieler regeln alles selbst", sagt der

Aufbauspieler, der seit der Nominierung Zusatzschichten im Fitness-Center und auf der Laufstrecke schiebt. Nicht bis zu jedem von Machalets Freunden hatte sich dies herumgesprochen. Die Vorurteile über die "Freaky-Sportart" verwandelten sich erst in Neid, als bekannt wurde, "dass bei der EM auch Schwedinnen" mitspielen würden. "Dann haben ein paar gefragt, ob sie mitkommen könnten..." Konnten sie nicht, ihr Konto wird es danken.

Über 700 Euro kostet der Trip nach Southampton. Machalet trägt die Kosten selbst, auch wenn der Universitätssportverein, bei dem die Hallunken angesiedelt sind, einen Teil des Budgets übernehmen will. "Wir sind nicht im Deutschen Olympischen Sportbund angesiedelt und bekommen keine Förderung. Deshalb zahlen wir die EM selbst", erklärt Michaelis. Dafür bekommen die Sportler die Gewissheit, topfit zu sein. Zum Verständnis: Die sieben Mitglieder eines Teams versuchen beim Frisbee, durch Zuspieren der Wurfscheibe - dies erfordert auf dem 100 x 37 Meter großen Spielfeld enorme Laufarbeit - die Scheibe analog dem Rugby in die gegnerische Endzone zu bringen. Dort muss sie für den Punkterfolg gefangen werden.

frisbeesportverband.de

27.07.2007



Deutsche Damen eröffnen Ultimate-EM in Southampton

Jörg Benner - 27.07.2007 14:49

Eröffnungzeremonie am Sonntag – vier Vorrundenduelle gegen Gastgeber Großbritannien

Southamptons Bürgermeister John Slade eröffnet am Sonntag Nachmittag um 15:00 Uhr im Universitätsstadion die Europameisterschaften in Ultimate Frisbee. Anschließend werden Turnierdirektor Andy Kayley und EFDF-Präsident Thomas Griesbaum einige Worte an die Spieler richten, ehe nach einer Tanzvorführung

das Turnier um 16:00 Uhr mit dem Eröffnungsspiel in der Damendivision Großbritannien gegen Deutschland offiziell beginnt.

Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung und zum Top-Spiel sind frei. Im Verlauf der kommenden Woche finden auf mehreren Plätzen den ganzen Tag über Spiele statt, die ebenfalls kostenfrei anzusehen sind. Lediglich am Samstag, den 4. August, zu den Finalen in den drei bestbesetzten Divisionen (Offene, Damen und Junioren), müssen Jugendliche über 16 Jahren und Erwachsene einmalig 5 Pfund Eintritt zahlen.

Am Vormittag werden die Damen (Foto: euc2007.org) dann bereits eine erste Partie gegen Irland bestritten haben. Allerdings bestätigt Nationalspielerin Catrin Schreiber: „Das Eröffnungsspiel zu spielen ist schon ein ganz besonderes Gefühl! Für unser relativ junges Team ist das eine zusätzliche Herausforderung, gleich so richtig ins Turnier geworfen zu werden.“ Obwohl die Deutschen Damen gegenüber den erfolgsverwöhnten Engländerinnen eher als Außenseiter gelten müssen, könnte in so einem Spiel alles passieren. Denn: „Wir haben nichts zu verlieren!“

Das öffentliche Top-Spiel am Montag um 17:00 Uhr wird ebenfalls mit deutscher Beteiligung stattfinden: Die Deutschen Junioren treffen auf Schweden. Zuvor bekommen sie es am Sonntag um 11:00 Uhr mit Tschechien zu tun und am Montag um 11:00 Uhr mit Frankreich. In dieser Division wird ein „Round Robin“ (jeder gegen jeden) von 10 Teams gespielt. Bei den Damen treten 14 Teams in zwei 7-er Pools an, die ebenfalls je einen Round Robin spielen.

In der offenen (Herren-)Spielklasse sind 16 Teams vertreten, die in vier Viererpools jeweils drei Vorrundenspiele zu bestreiten haben. Danach trennt sich das Teilnehmerfeld in eine obere und eine untere Hälfte. Die Deutschen Herren treffen am Sonntag um 13:00 Uhr auf Litauen und am Montag um 9:00 Uhr auf Finnland sowie um 13:00 Uhr auf Frankreich. Bei den U17-Junioren (6er-Round Robin) sowie in der Masters- und der Mixed-Division (je ein 7er-Round Robin) finden am Sonntag und am Montag drei weitere Duelle gegen Gastgeber Großbritannien statt.

Die U17-Junioren spielen am Sonntag um 11:00 Uhr gegen Großbritannien und am Montag um 9:00 Uhr gegen Finnland und um 13:00 Uhr gegen Österreich. Die Masters treffen am Sonntag um 11:00 Uhr auf Tschechien, am Montag um 9:00 Uhr auf Frankreich und um 13:00 Uhr auf Großbritannien. Das Mixed-Team schließlich startet am Sonntag um 11:00 Uhr ins Turnier gegen Finnland, und spielt am Montag um 11:00 Uhr gegen Belgien und um 15:00 Uhr ebenfalls gegen Großbritannien.

Bei der vergangenen EM 2003 in Frankreich gewann das deutsche Mixed-Team Silber, Damen, Junioren und Masters holten Bronze, das Open-Team landete auf Platz 5. In diesem Jahr sind wiederum vier Medaillen anvisiert (der DFV berichtete). Spielpläne und nähere Infos zum Turnier auf der offiziellen Homepage <http://www.euc2007.org>. Präsentationen der deutschen Nationalteams auf der Video-Blogseite <http://www.ultimate-news.de>.

HNA

28.07.2007

Mit Törtchen fing alles an

Heute beginnt die EM im Ultimate Frisbee – Wir erklären das Spiel und seine ungewöhnliche Entstehung

VON JÖRG PAULUS

KASSEL. Eine Frisbee kennt jeder. Dass damit richtiger Sport gemacht wird, wissen nur wenige. Vor der heute im britischen Southampton beginnenden Europameisterschaft im Ultimate Frisbee erklären wir das Spiel und seine ungewöhnliche Entstehung.



Claas Michaelis, Redakteur unserer Zeitung. Der 29-Jährige ist seit vier Jahren Nationaltrainer der deutschen Junioren.

Das Spielgerät: Eine Frisbee-Scheibe ist ein Sportgerät wie ein Ball auch – es gibt kleine und große. Beim Ultimate Frisbee wiegen die Kunststoff-Scheiben 175 Gramm und haben einen Durchmesser von 27,5 Zentimeter. Sie sind nicht vergleichbar mit Scheiben, die als Werbeartikel verteilt werden. Eine gute Scheibe kostet etwa 15 Euro.

Das Spielfeld: Kein Witz: Das Feld ist so groß wie der

Parkplatz an der Highschool in Maplewood (New Jersey, USA). Dort wurde Ultimate Frisbee 1968 zum ersten Mal gespielt. Die Maße: 100 mal 37 Meter, also etwa so lang und halb so breit wie ein Fußballplatz.

Die Mannschaften: Eine Mannschaft besteht aus sieben Spielern. In der Halle, wo das Feld kleiner ist, haben nur fünf Spieler Platz. Es gibt Aufbau-Spieler und offensive Empfänger und Läufer.

Die Technik: Es gibt drei Wurfarten: Rückhand – wie jeder am Strand oder im Garten wirft –, Vorhand und über Kopf. Die Scheibe fliegt weiter, je mehr Drall sie aus dem Handgelenk bekommt, also je häufiger sie sich dreht. Gute Spieler werfen mehr als 200 Meter weit, Anfänger sollten auf zehn Meter üben. Auch die „Profis“ fangen die Scheibe mit zwei Händen.

Ziel des Spiels: Ultimate Frisbee ist eine Mischung aus American Football und Basketball. Vom Football hat es das Spielsystem: Ziel ist es, die Scheibe in die 18 Meter tiefe Endzone des Gegners zu bringen. Vom Basketball hat es die

Regeln: Mit der Scheibe in der Hand darf man nicht laufen. Körperkontakt ist verboten. Die Scheibe darf dem Gegner nicht aus der Hand gerissen werden, sondern muss in der Luft abgefangen werden.

Wer gewinnt: Eine gefangene Scheibe in der Endzone des Gegners bringt einen Punkt. Nach 15 Punkten ist das Spiel gewonnen. Der Gewinner benötigt zwei Punkte Vorsprung, beim 17. Punkt ist aber in jedem Fall Schluss.

Wer spielt Ultimate Frisbee: In Deutschland gibt es den Sport seit etwa 30 Jahren mit mittlerweile

mit einer Hand fangen.

Übrigens: Beim Ultimate Frisbee gibt es keinen Schiedsrichter. Das Spiel lebt vom Fair-Play-Gedanken.

Die Mannschaften einigen sich bei einem Foul untereinander. Im Zweifelsfall wird eine Spielsituation einfach wiederholt.

Warum die Frisbee Frisbee heißt: In den 1940er-Jahren

verkaufte die Bäckerei Frisbie Pie Company in Bridgeport (Connecticut, USA) Törtchen auf runden Blechen. Irgendwann begannen Kinder und Studenten, mit den Untersetzern zu werfen. Um sich vor den umherfliegenden Scheiben zu warnen, riefen sie „Frisbie“.



Abgeschirmt: Mit dem Frisbeewerfen beim Strandurlaub hat Ultimate Frisbee wenig zu tun. Foto: dpa

HINTERGRUND

Frisbee-EM: 63 Teams um sieben Titel

Bei der EM im Ultimate Frisbee in Southampton treten ab heute 63 Mannschaften aus 18 Nationen an. Bis zum 4. August werden die Titel in sieben Klassen ausgespielt: Männer, Frauen, Mixed, Masters, U20, U17 und Juniorinnen. Deutschland ist mit sechs Teams dabei.

Die von unserem Redakteur Claas Michaelis betreute U20, Dritter der WM 2004, rechnet sich ebenso Chancen aus wie die deutschen Herren und das Mixed-Team. Die größte Konkurrenz kommt aus Schweden und Großbritannien, wo der Frisbeesport sehr populär ist. (jpa)

frisbeesportverband.de
31.07.2007



Licht und Schatten in Southampton

Jörg Benner - 31.07.2007 16:02

U20-Nationalteam überragend – auch deutsche Damen bei Ultimate-EM 2007 stark

Southampton – Die deutschen Ultimate-Nationalteams bleiben bei der EM 2007 nach den Eindrücken der ersten Tage etwas hinter den Erwartungen zurück. Löbliche Ausnahmen: Die U-20 Junioren-Nationalmannschaft von Claas Michaelis und das Damen-Nationalteam von Graham Katz. Für die meisten Divisionen ist

die Vorrunde nach dem Round-Robin Modus (jeder gegen jeden) noch nicht abgeschlossen. Lediglich im Open-Bereich hat sich nach Abschluss von vier 4-er Pools bereits die Spreu vom Weizen getrennt.

Das deutsche Open Nationalteam mit dem Spitznamen „Inside Rakete“ geriet in seinem Pool im Dreiervergleich mit den Franzosen und Finnen auf den dritten Tabellenplatz. Damit bleibt nur noch eine Hintertür aus der unteren Tabellenhälfte heraus im so genannten „Recovery Game“ vermutlich gegen die Schweiz oder Russland doch noch ins Viertelfinale einzuziehen. Belgien wurde bereits mit 17:9 besiegt. Eine Überraschung im Open-Pool war der 16:14-Sieg der Slowakei gegen die Niederlande.

Die Eröffnungszereemonie am Sonntag bot auf dem Hauptspielfeld eine Tanzdarbietung von Kids verschiedener Southamptoner Schulen. Im Anschluss daran gerieten im Topspiel des Tages die deutschen Damen gegen Großbritannien schnell in einen 0:5-Rückstand, den sie das ganze Spiel über nicht mehr aufholen konnten. Nach den anfänglichen Schwierigkeiten ergab sich jedoch ein ausgeglichenes Spiel mit einigen sehr schönen Punkten, das 13:17 endete. Allerdings gewannen die Damen bereits gegen Irland (17:5), Litauen (17:6), Schweden (17:5), Belgien (17:7) und die Schweiz (17:7).

Das deutsche Mixed Team konnte nach seinem Auftaktsieg gegen Finnland (17:9) leider nicht gegen Belgien (15:17) und Großbritannien (8:17) gewinnen. Während das Spiel gegen die physisch starken Belgier nach 13:13 unglücklich verloren wurde, waren die Briten mit einem 26 Frauen und Männer umfassenden Kader vor allem in der ersten Halbzeit deutlich überlegen. Im vierten Spiel gegen Italien gelang der zweite Sieg (17:7). Die Deutschen Masters schlugen in ihrem Auftaktspiel Russland 17:10, danach hagelte es jedoch Niederlagen gegen Frankreich (13:17), Großbritannien (8:17) und Österreich (12:17). Ähnlich chancenlos die U-17-Junioren, die Großbritannien mit 7:14 unterlagen, gegen Finnland 11:14 verloren und gegen Schweden 9:14. Erst im vierten Spiel gelang Belgien ein 14:9-Sieg.

Für herausragende Leistungen und einen klaren Medaillenkurs sorgen bislang aber die U20-Junioren (Foto: Griesbaum). Nach ihrem Auftaktmatch, das sie gegen Tschechien 18:3 gewannen, konnten sie am Montag Abend zum Topspiel des Tages im Hauptstadion gegen Schweden antreten. Vor den Augen der anderen deutschen Nationalspieler und zahlreicher weiterer Zuschauer spielten sie den vermeintlich stärksten Gruppengegner mit 17:4 an die Wand. Praktisch fehlerfrei führten sie die zuletzt lustlosen Skandinavier vor und untermauerten damit nachdrücklich ihre Titelambitionen. Am Dienstag folgte ein weiterer deutlicher Sieg über Österreich (17:6), ehe im denkbar knappen Spiel gegen Großbritannien (15:16) ihnen erstmals die Grenzen aufgezeigt wurden.

Die Spielbedingungen in Southampton sind insgesamt hervorragend, die Felder sind von starken Regenfällen in den Tagen zuvor sehr weich. Die Veranstalter haben die Teams deshalb aufgefordert, sich abseits der Felder warm zu machen. Die ersten Spieltage brachten für englische Verhältnisse ungewohnt viel Sonne. Der Schaden an den Feldern hielt sich anfangs in Grenzen. Alle Ergebnisse unter <http://www.euc2007.org>

stimmt.de
31.07.2007



[news](#)
[stimmt! tube](#)
[FUN](#)



Vor Ort

Erfolgreiche Frisbee-Teams

Die deutsche U20 Nationalmannschaft ist bei der Ultimate-Frisbee-Europameisterschaft in Southampton/ England auf dem Weg zum Meisterschaftstitel. Zehn Unterländer spielen in der deutschen Nationalmannschaft.








Das 20-köpfige Team besteht vor allem aus Unterländern: **Nils Reinert**, **Lukas Lang**, **Christoph Köble**, **Martin Cronacher** aus Heilbronn (**Muggeseggele**) **Florian Böhler**, **Marvin Waldvogel**, **Maximilian Leibersberger** aus Bad Rappenau, **Lennart Vollmer** aus Schwaigern (**Bad Raps**) und **Holger Beuttenmüller**, **Matthias Weberruss**, **Marco Müller** aus Gemmrigheim.

[\[Zur Homepage der Ultimate-Frisbee-Europameisterschaft\]](#)

Bei strahlendem Sonnenschein spielte die **U20-Nationalmannschaft** am Montag, 30. Juli, wie entfesselt gegen den Favoriten Schweden 17:4. Zuvor hatten die Jungs gegen Frankreich bereits mit 17:4 gewonnen und mit gleichem Ergebnis am Montag die Tschechen besiegt. Damit sind die Deutschen statt den Schweden zum **Titel-Aspiranten** geworden. Beim Dienstagsspiel gegen Österreich festigten sie ihren Vorsprung mit einem 17:6.

Die U17 Spieler mit Michael Knoll und Jörg Reinert aus Heilbronn, Johannes Heinz, Nils Schneider, Michael Keppele, Christian und Julian Stöcker und Thomas Kendall aus Massenbach, sowie Nico Müller, Florian Thiele, Toni Bonfiglio und Robert Bach aus Gemmrigheim haben nach einem Sieg und drei knappen Niederlagen noch über die zweite Runde die Chance, sich zum Titel zu spielen.

Wer sind die fünf Heilbronner, die in England gerade mit extremen Geschwindigkeiten Frisbees durch die Luft sausen lassen und wie kommt man zu diesem ungewöhnlichen Hobby?

Wenn andere ab sofort ihre Koffer für die Urlaubsreise packen, kommen in die Taschen von **Michael Knoll** (15), **Lukas Lang** (16), **Martin Cronacher** (16), **Nils** (17) und **Jörg Reinert** (15) vor allem schwarz-gelbe Trikots, Sportschuhe und Frisbees. Die fünf Spieler fahren zur Europameisterschaft im **Ultimate Frisbee** nach Southampton in England (28. Juli bis 5. August).

Die Fünf haben sich bei den Qualifikationsspielen besonders hervorgetan und dürfen deshalb in der deutschen Juniorennationalmannschaft spielen. Eine Riesenehre finden nicht nur die Jungs. Auch Trainer und Abteilungsleiter Frisbee beim DJK Sportbund Heilbronn, **Peter Deißler**, ist mächtig stolz. "Heilbronn und unsere Region sind damit richtig super vertreten." Unter den jeweils 20 Nationalspielern in der U 17 und U 20 kommen fünf aus Heilbronn. Weitere aus Bad Rappenau (**Bad Raps**), Massenbach (**The Kids**) und Gemmrigheim.

Seit Jahren dreht sich für die Heilbronner alles um die Scheibe. Sie sind **Frisbee-Freaks** geworden. Seit 2001 trainieren sie zweimal die Woche. Schlüpfen sie in ihre Trikots, werden sie zu den **Muggeseggele**.

"Wir freuen uns total auf die EM." **Nils Reinert** spricht für alle, wenn er das Europameisterschaftsfieber unter den Jungs beschreibt. Michael Knoll und Jörg Reinert setzen ihr Talent für die U 17, also die unter 17-Jährigen ein. **Lukas Lang**, **Martin Cronacher** und **Nils Reinert** spielen in der U 20. Und wie verständigen sich die Teenager mit den Gegnern aus ganz Europa? "Auf Englisch natürlich." **Martin Cronacher** klärt auf: "Die Fachbegriffe sind sowieso auf Englisch. Deshalb gibt es da keine Probleme." Denn die Spieler müssen während des Spiels oft miteinander sprechen. Beim Ultimate Frisbee gibt es keinen Schiedsrichter. Wer die Scheibe bekommt und ob jemand gefault wurde, machen die Spieler untereinander aus. Das gefällt Michael Knoll so an diesem Sport: "Er ist total fair." **Jörg Reinert** gefällt die Schnelligkeit. "Und dass man so viele Wurftechnik braucht."

Ob die Jungs wohl mit einer Medaille zurückkehren? Trainer **Deißler** bleibt realistisch: "Die Schweden sind ganz klar die Favoriten. Dort ist Frisbee Teil des Schulsports."

Wusstet ihr schon?
Der Sport Frisbee wurde in einer Bäckerei in den USA geboren. Die Metallform des Kuchens animierte die Käufer dazu, damit zu spielen. **William Russel Frisbie** ließ sich das Blech patentieren. Solche Kuriositäten stehen auf der **Homepage der Muggeseggele** [\[mehr\]](#)

Übrigens: 2008 findet in **Heilbronn** die Deutsche Meisterschaft im Ultimate Frisbee statt. Übt schon mal!

frisbeesportverband.de, 02.08.2007



U20-Junioren und Damen weiter auf Medaillenkurs

Jörg Benner - 03.08.2007 00:12

Mixed- und U17-Team stehen bei Ultimate-EM im kleinen Finale – Open- und Masters-Team bestenfalls auf Platz 5

Southampton – Vor dem Finalwochenende fällt die Bilanz der sechs deutschen Ultimate-Nationalmannschaften durchwachsen aus: lediglich die Nationalteams der Damen unter Graham Katz und der U20-Junioren unter Claas Michaelis

haben ihre Titellambitionen gewahrt. Das Mixed-Team und die erstmals angetretenen U17-Junioren spielen um Bronze.

In der Offenen Spielklasse der Herren hat sich das deutsche Nationalteam von Stefan Rekitt aus der unteren Tabellenhälfte durch drei Siege wieder nach oben gekämpft, gegen Belgien 17:9, gegen die Slowakei 17:5 und gegen Italien 17:9. Auch das so genannte „Recovery“-Spiel gegen Russland konnten die Deutschen mit 17:13 klar für sich entscheiden. Allerdings war im Viertelfinale gegen die physisch starken Schweden (12:17) Schluss.

Bestenfalls der fünfte Platz ist auch noch für die deutschen Masters drin, die gegen Frankreich 10:17 verloren, danach jedoch Russland mit 17:10 besiegen konnten. Sie bekommen es im Platzierungsspiel erneut mit Italien zu tun (17:8-Sieg in der Vorrunde). Das Mixed-Team mit Trainer Rue Veitl hat sein Halbfinale gegen Großbritannien mit 9:17 verloren. Zuvor hatte ein 16:10-Sieg über Finnland für das Erreichen des Minimalziels gesorgt. Im Kleinen Finale trifft die deutsche Mixed-Mannschaft nun auf Frankreich (17:14-Sieg in der Vorrunde).

Trotz einer deutlichen Niederlage gegen Finnland (8:17) zogen die deutschen Damen ins Viertelfinale ein, wo sie die Niederlande mit 17:12 schlagen konnten. Im Halbfinale spielen sie nun gegen den deutschen „Angstgegner“ Großbritannien. Im Eröffnungsspiel hatten die deutschen Damen nach einer verschlafenen Anfangsphase (0:5) mit nur 4 Punkten Differenz verloren (17:13). In allen sechs Divisionen mit deutscher Beteiligung konnte im Verlauf des gesamten Turniers noch kein Duell mit dem Gastgeber gewonnen werden.

Ebenso wie das Mixed-Team spielen auch die deutschen U17-Junioren nach einem 15:9-Sieg über Belgien um Platz drei. Sie werden gegen Schweden antreten, ebenso wie die U20-Junioren im Halbfinale. Im Viertelfinale wurde die Schweiz mit 17:9 besiegt. In der Vorrunde hatte das deutsche U20-Team Schweden im Hauptspiel am Montag abend vor großer Kulisse mit 17:4 dominiert (Foto: euc2007.org).

frisbeesportverband.de
03.08.2007



Zweimal Bronze für Deutschland

Jörg Benner - 03.08.2007 21:55

U17-Junioren und Mixed-Nationalteams gewinnen ihr Kleines Finale – Großbritannien in allen Endspielen

Southampton – Die deutschen Ultimate Frisbee-Nationalteams in den Spielklassen Mixed und U17-Junioren haben bei der EM in Southampton die Bronzemedailles gewonnen. Das U17-Natioalteam setzte sich im Kleinen Finale mit 15:8 gegen Schweden durch, die Mixer besiegten Frankreich mit 15:12. Daneben erweisen sich die Briten sportlich als schlechte Gastgeber: sie sind in

den Finalspielen aller Divisionen vertreten.

Eine herbe Enttäuschung gab es am Ende des Turniers für die deutschen Damen, die nach einer großartigen Woche mit zwei Niederlagen auf Platz vier endeten. Im Halbfinale gelang gegen übermächtige Britinnen zunächst eine 8:6-Führung. Als diese danach jedoch auf Raumdeckung umstellten, gewannen sie die Halbzeit mit 9:8 für sich und ließen auch in der zweiten Halbzeit nur noch zwei weitere deutsche Punkte zu. Nach der 10:17-Schlappe folgte eine weitere Pleite mit demselben Ausgang im Kleinen Finale gegen die Schweiz. In der Vorbereitung auf die EM hatten die Deutschen bereits zweimal deutlich gegen die Eidgenossinnen verloren, beim ersten Treffen auf der EM gelang den Deutschen eine deutliche Revanche. Wiederum lag der Schlüssel in der effektiven Zone der Schweiz.

Besser machten es die deutschen U17-Junioren, die ihr Spiel um den dritten Platz gegen Schweden mit 15:8 für sich entscheiden konnten. Damit sorgte das erstmals angetretene Nationalteam für die erste Medaille für Deutschland. Die zweite machte anschließend die Mixed-Nationalmannschaft im Spiel gegen Frankreich klar. Offenbar gab es einige umstrittene Spielunterbrechungen, die die Stimmung auf dem Feld beeinträchtigten. Nach Spielende dauerte es eine Weile, bis sich das Team entspannt zum Team-Foto aufstellen konnte (Foto: Griesbaum).

Das Open-Team beendete das Turnier nach der Viertelfinal-Niederlage gegen Schweden mit zwei Siegen und landete damit wie vor vier Jahren auf dem 5. Platz. Nach einem ungefährdeten 17:6 Sieg gegen Dänemark wartete im Platzierungsspiel Irland, das mit 17:9 ebenfalls klar dominiert werden konnte. Auch auf dem 5. Platz landete das deutsche Masters-Team. Im Platzierungsspiel konnte Italien mit 17:6 geschlagen werden.

Europameister bei den Masters wurden die Briten im Finale gegen Finnland (17:11), ebenso wie in der Mixed-Division gegen Tschechien (17:14) und bei den Juniorinnen im Finale gegen Schweden (15:14 - allerdings traten in dieser neuen Division auch nur diese beiden Nationen an). In der U17-Division hingegen besiegte Finnland im Finale Großbritannien mit 15:10. Mit Spannung wird nun das Endspiel der Deutschen U20-Junioren erwartet, die im Halbfinale ihren deutlichen Vorrundensieg gegen Schweden bestätigten und mit 17:6 ins Finale gegen Großbritannien einzogen. Den Abschluss der großen Sportveranstaltung machen die Endspiele bei den Damen (GB gegen Finnland) und in der offenen Herren-Spielklasse (GB gegen Schweden).

frisbeesportverband.de

05.08.2007



U20-Junioren haben sich den Traum von Gold erfüllt

Jörg Benner - 05.08.2007 16:44

Deutsche Ultimate Frisbee-Junioren verdient Europameister im Finale gegen Großbritannien

Southampton – Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen. Damit hat das deutsche Open Juniors-Team die European Ultimate Championships (EUC) 2007 zu einem großen Erfolg für den Deutschen

Frisbeesport-Verband (DFV) gemacht.

Die ansehnliche Bilanz des DFV wird komplettiert durch zwei Bronze-Medaillen in den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren. Für die weiteren deutschen Teams standen am Ende die Plätze vier bei den Damen und fünf bei der offenen Herrenspielklasse und bei den Masters („Alte Herren“).

Die 17-köpfige U20-Nationalmannschaft ging im Endspiel bei wechselnden Winden zunächst 6:3 in Führung, kassierte danach jedoch vier Punkte in Folge. Trainer Claas Michaelis gelang es, sein Team wieder auf die Erfolgsspur zu bringen: sechs Punkte in Folge brachten einen zunächst beruhigenden Vorsprung zum 12:7. Allerdings erinnerte vieles an die Vorrundenbegegnung, die Deutschland nach einer 14:10-Führung noch 15:16 verloren hatte. Wieder trat beim Stand von 14:11 das Zeitlimit in Kraft.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das Finale fahrig. Zwei Punkte in Folge dauerten insgesamt fast eine halbe Stunde. In dieser Phase, gab Trainer Michaelis zu, „bin ich an der Seitenlinie mehrere Tode gestorben“. Allerdings gelang der Spiel entscheidende Punkt zum 15:11. Danach machten die Briten keinen Punkt mehr, der 17:11-Finalsieg war auch in dieser Höhe verdient. Den Junioren gelang die Revanche für ihre einzige Niederlage in der Vorrunde (ein Round Robin von zehn Teams), aber vor allem haben sie sich damit ihren Traum von Gold erfüllt.

Das U20-Meisterteam (Foto: Griesbaum): Florian Böhler und Marvin Waldvogel aus Bad Rappenau, Holger Beutenmüller und Matthias Weberruss aus Bönningheim, Marco Müller aus Gemmrigheim, Thomas Machalet aus Halle, Martin Cronacher, Lukas Lang, Christoph Köble und Nils Reinert aus Heilbronn, Maximilian Leibersberger aus Massenbach, Josef Ebner und Arne Reusch aus München, Kenichiro Marquardt aus Scharbeutz, Lennart Vollmer aus Schwaigern, Phillip Haas aus Stuttgart sowie Jakob Martin aus Tübingen. Der Trainerstab: Cheftrainer Claas Michaelis (2.v.r.), Assistenztrainer Tim Buchholz (außen r.) und Simon Gaumann (außen l.), sowie Mark Kendall, der die meisten der jungen Europameister aus dem Raum Heilbronn zum Frisbeesport gebracht hat.

Die U17-Junioren besiegten im Kleinen Finale Schweden mit 15:8, das Mixed-Team konnte nach der Halbfinalniederlage gegen Großbritannien (9:17) im Kleinen Finale Frankreich mit 15:12 schlagen. Nachdem die Damen ein überzeugendes Turnier gespielt hatten, standen am Ende zwei schmerzliche Niederlagen gegen Großbritannien und die Schweiz (je 10:17). Das deutsche Open-Team war nach einem Dreiervergleich in seiner Vorrundengruppe in der unteren Tabellenhälfte gelandet. Nach vier leichten Siegen doch noch im Viertelfinale, scheiterte es dort 12:17 an Schweden, um schließlich mit zwei weiteren Siegen über Dänemark (17:6) und Irland (17:9) wie vor vier Jahren Platz 5 zu sichern. Für die kurzfristig zusammen gewürfelten Masters reichte es nicht fürs Halbfinale, im Spiel um Platz 5 konnte Italien jedoch mit 17:6 deutlich geschlagen werden.

frisbeesportverband.de, 05.08.2007

Ergebnisse der Ultimate-EM in Southampton

Jörg Benner - 05.08.2007 12:50

Ergebnisse von der EUC 2007 mit deutscher Beteiligung
sowie Viertel-, Halbfinal- und Finalergebnisse

Sonntag, 29.07.

Open: D-LIT 17:2

Damen: D-IRL 17:5; D-GB 17:13

Mixed: D-SF 17:9

Junioren U20: D-CZ 17:4

Junioren U17: GB-D 14:7

Masters: D-RUS 17:9

Montag, 30.07.

Open: SF-D 17:10, D-FR 17:4

Damen: D- LIT 17:6; SWE-D 5:17

Mixed: D-B 15:17; D-GB 8:17

Junioren U20: D-FR 17:4; SWE-D 4:17

Junioren U17: SF-D 14:11, AUT-D 6:15

Masters: D-FR 13:17; GB-D 17:8

Dienstag, 31.07.

Open: D-B 17:9

Damen: D-B 17:7, D-CH 17:7

Mixed: D-I 17:7

Junioren U20: D-AUT 17-6, GB-D 16:15

Junioren U17: SWE-D 14:9, D-B 9:15

Masters: D-AUT 12:17;

Mittwoch, 01.08.

Open: I-D 9:17; D-SVK 17:5

Damen: D-DK 15:11

Mixed: D-FR 17:14; D-CZ 17:10

Junioren U20: D-EST 17:2; D-B 17:7

Junioren U17: D-AUT 14:4; D-B 15:10

Masters: D-I 17:8; FIN-D 17:15

Donnerstag, 02.08.

Open: D-RUS 17:13, Viertelfinale D-SWE 12:17

Weitere Viertelfinale: GB-FR 17:5; CH-IRL 17:4 und SF-DK 17:7

Damen: SF-D 17:8; Viertelfinale D-ND 17:12

Weitere Viertelfinale: GB-DK 17:9; CH-I 16:13; SF-SWE 17:5

Mixed: D-SF 16:10; Halbfinale D-GB 9:17,

Zweites Halbfinale: CZ-FR 17:14

Junioren U20: ISR-D 2:17, D-CH 17:9

Junioren U17: GB-D 15-2, D:B 15:9

Masters: FR-D 17:10; D-RUS 17:10

Freitag, 03.08.

Open: DK-D 6:17, Spiel um Platz 5 D-IRL 17:9 (Fünfter Platz)

Halbfinale: GB-CH 17:15, SWE-SF 17:14, Kleines Finale CH-SF 17:10

Damen: Halbfinale D-GB 10:17;

Kleines Finale D-CH 10:17 (Vierter Platz)

Zweites Halbfinale SF-CH 11:8

Mixed: Kleines Finale D-FR 15:12 (Dritter Platz)

Finale: CZ-GB 14:17

Junioren U20: Halbfinale D-SWE 17:6

Zweites Halbfinale GB-AUT 15:10, Kleines Finale SWE-AUT: 17:12

Junioren U17: Kleines Finale D-SWE 15:8 (Dritter Platz)

Finale: GB-SF 10:15

Juniorinnen: Finale GB-SWE 15:14

Masters: Spiel um Platz 5 D-I 17:6 (Fünfter Platz)

Kleines Finale AUT-FR 13:15; Finale GB-SF 17:11

Samstag, 04.08.

Junioren U20 Finale: D-GB 17:11 (Europameister)

Damen Finale: GB-SF 13:15

Open Finale: GB-SWE 15:14

ultimate-news.de
täglich

ultimate news

videopodcastmagazin von der ultimate-frisbee-em 2007 in southampton

home /

home

nationalmannschaften

links

impressum

kontakt



mit freundlicher
unterstützung des
deutscher frisbeesport-
verband e.v.

willkommen zu ultimate-news,
dem video-podcast-magazin aus düsseldorf



hier finden sie ab dem 28.07.07 - 04.08.2007 informationen, fotos und
berichte von der ultimate frisbee europameisterschaft in southampton.

legendäre tagesshow

>>>[Vorbericht](#) <<<>>>[1. spieltag](#) <<<>>>[2. spieltag](#) <<<>>>[3. spieltag](#) <<
>>>[4. spieltag](#) <<<>>>[5. spieltag](#) <<<>>>[6. spieltag](#) <<
>>NEW jetzt auch mit dem [Videopodcast](#) <<

jajaja, der letzte finaltag kommt auch noch. bald.

mit **gemma malang** als nachrichtensprecherin und unserem indischen
aussenreporter **nimmduihn habihnsicher**.

so und nun viel spaß
knut gröger



Berichte zur EUC



Radio Ton

täglich

Ergebnisdienst über die Junioren-Nationalteams, die zu einem Großteil aus dem Raum Heilbronn stammen, in den Regionalnachrichten um 6:00 und um 7:00 Uhr



HNA

06.08.2007

EM-Titel für deutsches U20-Team

Frisbee. Das deutsche U20-Nationalteam hat bei der Europameisterschaft im Ultimate Frisbee den Titel gewonnen und im Finale das Team des Gastgebers Großbritannien mit 17:11 geschlagen. In den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren gewannen die deutschen Teams jeweils Bronze.

djk-drs.de

06.08.2007

Europäische Ultimate Frisbee Meisterschaft

Sommer- und Wintermärchen in Southampton

Southampton: Sensationeller Erfolg für deutsche Junioren: Gold für die U20-Nationalmannschaft und Bronze für das U17 Nationalteam.

U20 Nationalmannschaft



U20 Nationalteam

„Ohne Deutschland wär hier gar nichts los“ skandierten die deutschen Fans ausgelassen beim Endspiel gegen die, durch den knappen Vorrundensieg, favorisierten Briten.

Trotz der 0:1 Vorlage der Briten ließen sich die deutsche U20 Mannschaft und noch weniger die ausgelassenen Fans verunsichern. Bis zum 14:11 war es ein sehr temporeiches Spiel das die Deutschen souverän beherrschten und durchweg mit 3 Punkten führten.

Die entscheidende Phase begann mit dem 21 Minuten dauernden Kampf um den 15. Punkt.

Obwohl die Briten versuchten mit ungewöhnlich vielen Calls (Anzeigen von Regelverstößen) das Tempo aus dem deutschen Spiel zu nehmen, konnte unsere Mannschaft durch eine konzentrierte Defense immer wieder in Scheibenbesitz kommen. Nach dem 15:11 war der Widerstand der Gastgeber gebrochen und der Weg zum begeistert gefeierten 17:11 Sieg nicht mehr gefährdet.



Von links nach rechts, stehend: Marvin Waldvogel (TV Bad Rappenau), Florian Böhler (TV Bad Rappenau), Matthias Weberuss (Besigheim), Lukas Lang (DJK Heilbronn), Holger Beutenmüller (Besigheim), Nils Reinert (DJK Heilbronn), Marco Müller (Gemrigheim, Miteinander), Mark Kendall (TSV Massenbach, Jugendbetreuer) Von links nach rechts, kniend: Martin Cronacher (DJK Heilbronn), Christoph Köble (TSV Massenbach), Max Leibersberger (TSV Massenbach), Lennart Vollmer (TSV Massenbach)

djk-drs.de

06.08.2007



U17 Nationalteam

U17 Nationalmannschaft



Von links nach rechts, stehend: Michael Knoll (DJK Heilbronn), Johannes Heinz (TSV Massenbach), David Henrich (TV Bad Rappenau), Christian Stöcker (TSV Massenbach), Jörg Reinert (DJK Heilbronn), Nils Schneider (TSV Massenbach), Von links nach rechts kniend: Robert Bach (Gemmrigheim, Miteinander), Toni Bonfiglio (Gemmrigheim, Miteinander), Michael Keppeler (TSV Massenbach), Julian Stöcker (TSV Massenbach), Nico Müller (Gemmrigheim, Miteinander), Thomas Kendall (TSV Massenbach), Florian Thiele (Gemmrigheim, Miteinander)

Bereits am Freitag machten die U17-Spieler das Sommermärchen perfekt und gewannen das Spiel um den 3. Platz gegen die deutlich favorisierten Schweden.

Zum ersten mal spielte eine deutsche U17 Nationalmannschaft bei einer Ultimate-Frisbee-Europameisterschaft. In diesem Spiel konnte endlich umgesetzt werden wozu die zu Beginn des Turniers noch nicht eingespielte Mannschaft fähig ist. Noch in der Vorrunde hatten die Schweden gegen Deutschland leichtes Spiel. Trainerin Marie-Theres von Schickfus: „Mit unserer cleveren Verteidigungs-Strategie konnten wir das Angriffsspiel der Schweden von Anfang an empfindlich stören.“

Zwischenzeitlich konnten die Schweden zwar bis auf einen 2 Punkte Abstand herankommen doch letztendlich war der 15:8 Sieg ungefährdet. Ultimate Frisbee ist die einzige Mannschaftssportart die ohne Schiedsrichter gespielt wird.

Dank der guten Jugendarbeit in den Vereinen kommen alleine von den 17 Spielern in der U20 Nationalmannschaft 11 aus der Region. Bei der U17 Mannschaft sind es sogar 13 Spieler aus der Unterländer Ultimate-Frisbee-Hochburg.

djk.de

06.08.2007



DJK Sportverband e.V.

Sportverband

katholischer Bundesverband für Breiten- und Leistungssport

Sport

[mehr zum Sport](#)

Europameisterschaften Ultimate Fisbee - Heilbronner DJK' ler kehren mit Medaillen zurück



Foto: Pixelio.de

Southampton: Sensationeller Erfolg für deutsche Junioren -: Gold für die U20-Nationalmannschaft und Bronze für das U17 Nationalteam. Von der DJK-Heilbronn gehörten zum Gold-Team: Lukas Lang, Nils Reinert und Martin Cronacher. Mit einer sensationellen Bronzemedaille kehrten heim: Michael Knoll und Jörg Reinert. Herzlichen Glückwunsch!

frisbeesportverband.de

07.08.2007

Abschlusstabelle der EUC 2007 in Southhampton

Platz	Open	Damen	U20	U17	Mixed	Minors	Juniorinnen
1	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
2	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
3	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
4	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
5	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
6	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
7	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
8	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
9	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
10	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
11	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
12	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
13	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
14	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
15	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)
16	GER (11)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)	GER (12)

„Ultimate-Europa rückt zusammen“

Jörg Benner - 07.08.2007 14:34

EFDF-Präsident Thomas Griesbaum zieht positive Bilanz der EUC 2007

Karlsruhe – Der Präsident des Europäischen Flugscheiben-Verbandes („European Flying Disc Federation“, EFDF), Thomas Griesbaum, ist mit dem Verlauf der in Southampton zu Ende gegangenen Ultimate-EM („European Ultimate

Championships“ EUC) sehr zufrieden. Im Interview für den DFV-Newsletter zieht er das Fazit: „Ultimate-Europa rückt zusammen. Das Niveau der Topp-Vereine und -Spieler wird sich auch durch die neue europäische Turnierserie EUCS weiter steigern. Das wird vielleicht wieder den Anschluss an die starken Teams aus den USA, Kanada, Japan und Australien ermöglichen.“

Ein großes Lob spricht er Turnierdirektor Andy Kayley und seinem Team aus, denen es gelungen ist hervorragende Spielfelder mit preisgünstigen, nahe gelegenen Übernachtungsmöglichkeiten zu organisieren. Leichte Kritik übt er lediglich an dem hohen Preis für das gesamte Turnierpaket sowie die teilweise mangelhafte Nachrichten-Versorgung durch einen überlasteten Server. Aus sportlicher Sicht ist die EUC 2007 für ihn ein voller Erfolg, nicht zuletzt durch die Hinzunahme von zwei neuen Divisionen gegenüber der EUC 2003 (U17 und Junioren Mädchen) und die Verdopplung der Teilnehmerzahl (63 Teams).

Eine Vorrangstellung Schwedens besteht nicht mehr wie in den Jahren zuvor. Dagegen musste Deutschland vor allem dem Gastgeber Großbritannien und Finnland meist den Vortritt lassen. Doch das müsse nicht von Dauer sein, erwartet EFDF-Präsident Griesbaum, der als Mitglied der deutschen Mastersmannschaft an der EM teilnahm. Überraschend ist für ihn unter anderem der zweite Platz der tschechischen Mixed-Mannschaft als größter Sprung eines Teams aus einem der neueren Ultimate-Länder.

Auffällig findet er auch, dass sich das relativ neue russische Open-Team vor der Traditionsmannschaft aus den Niederlanden platzieren konnte, nur einen Platz hinter dem starken dänischen Team. Ausdrücklich würdigt er die Leistung der Schweiz mit zwei Bronzemedailien in den Divisionen Open und Damen: „Da es auch ein schweizerisches Junioren-Programm gibt, ist anzunehmen, dass sich diese Nation weiterhin an der europäischen Spitze halten wird.“

Zum positiven Abschneiden der deutschen Nationalteams führt er aus: „Insgesamt haben die deutschen Teams sich halten oder verbessern können. Das deutsche Open-Team hat sich recht drastisch verjüngt und es ist ihm dennoch gelungen, sich wie vor vier Jahren zu platzieren. Wenn Spieler und Trainer weiter zusammen arbeiten, ist für nächstes Jahr auf der Weltmeisterschaft ein Aufwärtstrend zu erwarten. Auch im Damen-Team gab es einige Umstellungen. Dennoch war das Team enttäuscht über den vierten Platz. Herausragend ist natürlich der erste Platz der Junioren. Das lässt für die nächste Generation an Open-Spielern hoffen.“

DFV-Präsident Volker Schlechter schließt sich dem Lob an die „Goldene Generation“ an: „Zunächst ein großes Dankeschön an alle Teams für den großen Einsatz und das erfolgreiche Abschneiden. Das wir uns mit drei Medaillen von der EUC 2007 verabschieden, ist hervorragend. Ich bin sehr stolz auf die U20, die als Europameister nach Hause fahren. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung sind sie zu recht Titelgewinner geworden. Auch die U17 hat mit der Bronzemedaille unsere Erwartungen mehr als erfüllt.“

Carboo4U.com

07.08.2007



CARBOO4Frisbee



Deutscher Frisbeesport-Verband

➔ SOUTHAMPTON - Spezial



U20-Nationalmannschaft schlägt im Finale Großbritannien mit 17:11

**Berichte von Jörg Benner auf
frisbeesportverband.de:**

➔ **03.08.2007**

Zweimal Bronze für Deutschland

➔ **03.08.2007**

U20-Junioren und Damen weiter auf Medaillenkurs

➔ **31.07.2007**

Licht und Schatten in Southampton

Weitere Informationen unter: ➔ www.euc2007.org

Die Ultimate Frisbee EM 2007 in Southampton

Carboo4U unterstützt als offizieller Partner des Deutschen Frisbeesport-Verbandes die deutsche Ultimate Frisbee Nationalmannschaft in Southampton. Vom 28.07.- 05.08. spielen dort europäische Teams in sieben Divisionen um den Titel des Europameisters.

U20-Nationalmannschaft schlägt im Finale Großbritannien mit 17:11

Southampton – Das deutsche U20-Nationalteam hat bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee den Titel gewonnen. In einem hart umkämpften Finale wurde am Samstag das Team des Gastgebers Großbritannien mit 17:11 geschlagen.

In den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren gewannen die deutschen Teams jeweils Bronze. Die deutschen Damen erreichten Platz vier, die deutschen Teams der offenen Herrenspielklasse und bei den Alten Herren („Masters“) wurden jeweils Fünfte.

Die 17-köpfige U20-Nationalmannschaft von Trainer Claas Michaelis konnte im Endspiel nach einem 6:7 Rückstand sechs Punkte in Folge erzielen und gab diesen Vorsprung bis zum Schluss nicht mehr ab. Damit gelang die Revanche für die einzige, denkbar knappe Vorrundenniederlage gegen Großbritannien (15:16).

stimmt.de
07.08.2007




news

aus Heilbronn, Hohenlohe und Kraichgau

STARTSEITE NEWS

WEB-REPORTER

Vor Ort

Blaulicht

Dies & Das

Stimmt!TV

Stimmt's?

WAS GEHT?

Regionale Events

Termine

Termin melden

Kino-Neustarts

Bildergalerien

BLOGS

Leben

Liebe

Schule

Party

MUSIC & MORE

CDs

DVDs

PC-Games

Bücher

Regionale Bands

WUNSCHBOX

Gewinnspiele

Erfüllte Wünsche

Das Stimmt!-Team

Vor Ort

U20-Team ist Frisbee-Meister

Das deutsche U20-Nationalteam hat bei der Europameisterschaft im Ultimate Frisbee den Titel gewonnen.



In einem hart umkämpften **Finale** schlugen in Southampton die 17 Jugendlichen, die zum Großteil aus dem Unterland stammen, das Team des Gastgebers Großbritannien mit 17:11.

In den Spielklassen Mixed und bei den erstmals stattfindenden U17-Junioren gewannen die deutschen Teams jeweils **Bronze**.

Im **U20-Meisterteam** war die Region durch **Florian Böhler** und **Marvin Waldvogel** aus Bad Rappenau, **Holger Beutenmüller** und **Matthias Weberruss** aus Bönningheim, **Marco Müller** aus Gemmingheim und **Martin Cronacher**, **Lukas Lang**, **Christoph Köble** und **Nils Reinert** aus Heilbronn, **Maximilian Leibersberger** aus Massenbach und **Lennart Vollmer** aus Schwaigern gut vertreten.

Das **U17-Team** bildeten folgende Spieler aus der Region: **Johannes Heinz**, **Nils Schneider**, **Christian** und **Julian Stöcker** sowie **Michael Keppele** aus Massenbach dabei genauso wie **Michael Knoll** und **Jörg Reinert** aus Heilbronn, **Nico Müller**, **Florian Thiele**, **Toni Bonfiglio** und **Robert Bach** aus Gemmingheim.

Was ist Ultimate?

Ultimate ist ein **Teamsport** mit einer **Frisbeescheibe**, bei dem es auch bei nationalen und internationalen Meisterschaften keine Schiedsrichter gibt. Bei dem **Laufspiel** stehen sich zwei Teams mit jeweils sieben Spielern gegenüber. Ziel des Spieles ist es, die Scheibe durch Zupassen in der gegnerischen Endzone zu fangen und damit einen Punkt zu erzielen.

Weitere Infos gibt's auf der [Homepage des Frisbee Sportverbandes](#) und des [EUC 2007](#)

Heilbronner Stimme

08.08.2007



The screenshot shows the homepage of the website **stimme.de**. The navigation bar includes links for Home, Nachrichten, **Sport**, Finanzen, Anzeigenmarkt, Freizeit & Kultur, Reisen, Medien, and Bildergal. Below the navigation bar, a breadcrumb trail reads: → Sie sind hier: Home - Sport regional - Mehr Regional-Sport - Kraichgau.

Beach Masters

- Stimme-Beach-Masters

STIMME-Cup

- Spielberichte
- Spielplan & Ergebnisdienst
- Aktuell
- Videos
- Bildergalerien
- Stimme Cup-Beilage (pdf)
- Regularien | Dotierung
- Stimme Cup-Challenge

Sportveranstaltungen

- Trollinger Marathon

Sport Regional

- Eishockey
- Handball
- Tennis
- Tischtennis
- Volleyball
- Ringn
- Rackethall

Waldvogel und Böhler freuen sich über Gold

Frisbee - Bei den Europameisterschaften im Ultimate-Frisbee in Southampton starteten in der Altersklasse U 20 die beiden Bad Rappenauer Junioren-Nationalspieler Marvin Waldvogel und Florian Böhler. In der Altersklasse U 17 war zudem David Henrich für die Nationalmannschaft nachnominiert worden, die im Spiel um Platz drei Schweden mit 15:8 bezwang. Henrich steigerte sich im Laufe des Turniers immer mehr. Im Duell um Platz drei machte er zehn der 15 deutschen Punkte, insgesamt machte er mit 44 Punkten und vier Assists nachdrücklich auf sich aufmerksam. Kein anderer Nationalspieler konnte bei der EM mehr Punkte aufweisen als das Rappenauer Nachwuchstalent.

Revanche Der Höhepunkt der Europameisterschaft war das Finale der U 20 zwischen dem favorisierten Gastgeber Großbritannien und dem Team aus Deutschland. Deutschland bezwang England mit 17:11, revanchierte sich damit für die empfindliche 15:16-Niederlage aus der Vorrunde und wurde Europameister. Im Finale waren die Deutschen, die im Halbfinale bereits den Mitfavoriten aus Schweden ausgeschaltet hatten, drückend überlegen und das abgeklärtere Team. Florian Böhler konnte vier der 17 Punkte vorbereiten und einen Punkt selbst erzielen. Im Laufe des Turniers steuerte bereits Marvin Waldvogel drei Zähler bei und bereitete einen weiteren Punkt mustergültig vor.

Empfang Damit kann sich der TV Bad Rappenau mit zweimaligem EM-Gold rühmen. Am Sonntag wurden die beiden U20-Europameister und der mit Bronze ausgezeichnete U17-Nationalspieler in der Kurstadt empfangen. red

Leonberger Kreiszeitung

09.08.2007



"Geist des Spiels" erfasst das deutsche Nationalteam

Korntaler Philipp Haas wird mit den U-20-Junioren Europameister im Ultimate Frisbee - Im Finale gelingt Revanche gegen Gastgeber Großbritannien

Leonberg. Es gibt Sportarten, die kommen ohne Schiedsrichter aus. Beim Ultimate Frisbee hat die Selbstverwaltung der Spieler höchste Priorität. Mit großem Teamgeist haben die deutschen U-20-

Junioren die Europameisterschaft in Southampton gewonnen.

Von Andreas Steimann

Der "Spirit of the Game", der Geist des Spiels, hat sich während der sieben Turniertage, auf die die European Ultimate Championships (EUC) in England angesetzt waren, auf die gesamte deutsche Nationalmannschaft übertragen. "Das war nicht immer so", sagt Philipp Haas. Früher habe es während der Spiele immer wieder interne Auseinandersetzungen gegeben. Diesmal aber war das gute Verständnis der Spieler untereinander und die gemeinsamen Unternehmungen einer der Garantien des großen Erfolges, der mit einem 17:11-Finalsieg gegen Großbritannien endete.

Der Abiturient aus Korntal muss es wissen. Philipp Haas spielt seit fünf Jahren Ultimate Frisbee, damit gehört er in dem 17-köpfigen Nationalteam von Bundestrainer Claas Michaelis zu den erfahrensten Spielern; als einer von zwei Mannschaftskapitänen hat er zudem eine besondere Verantwortung. Er darf die Spieler aufs Feld schicken und sich auch selbst ein- oder auswechseln. Im Vorfeld des Turniers viele Wochen verletzt, weil er in eine Glasscherbe getreten war und wegen anhaltender Schmerzen fast überhaupt nicht an der Vorbereitung teilnehmen konnte, zeigte Haas besonders in den entscheidenden Spielen Führungsqualitäten und technische Feinheiten. "Solch engagierte Spieler wie Philipp brauchen wir, sie können unseren Sport in der Öffentlichkeit publik machen", sagt Jörg Benner, Pressesprecher des deutschen Frisbeesportverbandes (DFV).

Die U-20-Nationalmannschaft ging in dem hart umkämpften Endspiel nach zehn Vorrundenspielen, die mit Ausnahme der Partie gegen Großbritannien allesamt gewonnen wurden, bei wechselnden Winden zunächst 6:3 in Führung. Danach kassierte Deutschland, von den mitgereisten Fans und den Spielern der anderen sechs Divisionen frenetisch unterstützt, jedoch vier Punkte in Folge. Trainer Michaelis gelang es, sein Team wieder auf die Erfolgsspur zu bringen: Sechs Punkte in Folge brachten einen zunächst beruhigenden Vorsprung zum 12:7. Allerdings erinnerte vieles an die Vorrundenbegegnung, die Deutschland nach einer 14:10-Führung noch 15:16 verloren hatte. Wieder trat beim Stand von 14:11 nach 100 Spielminuten das Zeitlimit in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Finale fahrig. Zwei Punkte in Folge dauerten insgesamt fast eine halbe Stunde. "Ich bin ich an der Seitenlinie mehrere Tode gestorben", gab Trainer Michaelis zu. Dann gelang der entscheidende Punkt zum 15:11. Die Briten machten keinen Punkt mehr, der 17:11-Finalsieg war auch in dieser Höhe verdient. "Großbritannien war unser Wunschgegner, das ganze Team war heiß, weil wir in der Vorrunde nur Großbritannien nicht geschlagen haben", freute sich Philipp Haas über den Sieg im Prestigeduell.

Die ansehnliche Bilanz des DFV wurde komplettiert durch zwei Bronzemedailien in den Spielklassen Mixed und U-17-Junioren. Für die weiteren deutschen Teams standen die Plätze vier bei den Damen und fünf in der Herrenspielklasse und bei den Masters.

Für Philipp Haas, der sich nun einen Urlaub gönnen möchte, geht es nach den Ferien weiter. Im Gymnasium Korntal hat er eine Frisbee-AG aufgebaut, die er auch nach bestandem Abitur aufrecht erhalten möchte. An der Universität in Vaihingen trainiert der Aufbauspieler, der gerade seinen Zivildienst absolviert, zweimal in der Woche. "Auch hier gilt es die Strukturen zu verbessern", erhofft sich Haas von dem EIM-Titelgewinn einen weiteren Aufschwung seines Sports. Dass Ultimate Frisbee gänzlich ohne Schiedsrichter, sondern nur mit Zeitnehmern und einer Turnierleitung gespielt wird, stört den Korntaler überhaupt nicht, im Gegenteil: "Der Streit gehört in jedem Sport dazu, denn jeder will gewinnen. Wichtig ist, dass auch am Ende das Fair Play und der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen".

Neckar- und Enzbote

09.08.2007

Gemrigheimer wird Frisbee-Europameister

Marco Müllers Team gewinnt Herzschlagfinale

GEMMRIGHEIM

(ck) – Seit wenigen Tage ist der Gemrigheimer Marco Müller ein echter Goldjunge: Gemeinsam mit der U-20-Nationalmannschaft holte der 17-Jährige jetzt bei den Frisbee-Europameisterschaften in Southampton (England) überraschend die Goldmedaille für die deutsche Mannschaft.

So richtig kann es Marco Müller auch fünf Tage nach dem Titelgewinn nicht fassen: „Wir wussten zwar, dass wir es weit bringen würden, aber mit der Goldmedaille haben wir nicht gerechnet. Eigentlich war der dritte Platz unser Ziel“, sagt er.

Dass der U-20-Nationalspieler gemeinsam mit seinen Teamkollegen die Top-Favoriten England und Schweden hinter sich ließ, ist tatsächlich eine kleine Sensation. „Ist Frisbee in Schweden doch offizieller Schulsport und viel bekannter als hier“, sagt der 17-Jährige. Den Traum vom Gold haben sich die Nachwuchsspieler, darunter auch Matthias Weber und Holger Beutenmüller aus Bönningheim, trotzdem erfüllt – wenn auch in einem Herzschlagfinale. In einem hart umkämpften Endspiel besiegten sie Gastgeber Großbritannien mit 17:11.

„Bis zur Halbzeit war das Spiel total ausgeglichen, aber dann haben wir unsere Taktik geändert und einen Vorsprung herausgespielt, der nicht mehr einzuholen war“, erzählt Marco Müller, der erst seit drei Jahren Frisbee spielt, aber schon jetzt

einer der Besten in seiner Altersklasse ist (wir berichteten).

Der 17-Jährige ist aber nicht der einzige erfolgreiche Nationalspieler aus Gemrigheim, die Konkurrenz kommt dabei auch aus der eigenen Familie: Sein 14-jähriger Bruder Nico hat es ihm längst nachgemacht und ist in Southampton mit der U-17-Nationalmannschaft angetreten. Mit Erfolg. Das Team, dem auch Robert Bach, Toni Bonfiglio und Florian Thiele aus Gemrigheim angehören, holte den dritten Platz und sicherte sich damit die Bronzemedaille.

Aber trotz aller Freude: Marco und Nico Müller haben ein echtes Mammutprogramm hinter sich. Bis zu elf Spiele in acht Tagen mussten die beiden absolvieren, dabei oft auch zweimal am Tag auf den Rasen. Und da Frisbee eine sehr schnell Sportart ist, zehrt das an den Kräften: „Die acht Tage waren absolut anstrengend, wir mussten uns jeden Abend mit Salben kurieren“, erzählt der 17-Jährige.

Die Gold- und Bronzemedallen bekommen bei Familie Müller jetzt natürlich einen Ehrenplatz. Und vielleicht gesellt sich schon im kommenden Jahr die nächste Auszeichnung dazu. Dann nämlich stehen in den USA die Frisbee-Weltmeisterschaften an, und da wollen die beiden Brüder natürlich wieder kräftig mitmischen.

Info: Wer Lust hat, Frisbee zu spielen, kann in Gemrigheim trainieren: Montags um 18.30 Uhr und freitags von 20 bis 22.30 Uhr auf dem Sportgelände.



Goldjungen: Die U-20-Nationalmannschaft hat die Frisbee-Europameisterschaft in England gewonnen.

Bild: privat

Schwäbisches Tagblatt, 09.08.2007

EM-Titel und Israel-Trikot im Gepäck

Der Tübinger Martin Jakob wurde mit dem U 20-Nationalteam Europameister im Ultimate Frisbee

Ein bisschen Frisbee spielen im August, warum nicht? Doch der Tübinger Martin Jakob hat die Scheibe nicht im Botanischen Garten und „just for fun“ fliegen lassen, sondern in der englischen Hafenstadt Southampton bei der Europameisterschaft der unter 20-Jährigen im Ultimate Frisbee (siehe Kasten unten). Mit dem deutschen Nationalteam gewann Jakob, der in diesem Jahr sein Abitur am Uhlandsgymnasium gemacht hat, dann sogar den EM-Titel.

In England waren zehn Teams am Start. In der Vorrunde (jeder gegen jeden) besiegten die Deutschen alle bis auf Großbritannien. Im Halbfinale traf Jakob mit seinem Team dann auf Schweden. Wie schon beim Vorrundensieg machten die Deutschen mit den vor Turnierstart hoch gewetteten Schweden kurzen Prozess, siegten 17:6. Im Finale gelang dann die Revanche gegen Großbritannien – 17:11.

Für den 19-jährigen Jakob war der EM-Titel nach Weltmeisterschafts-Bronze 2004 im finnischen Turku der zweite große Erfolg mit dem Nationalteam. Bei der WM waren nur die USA und Kanada vor den Deutschen gelandet. „Und die sind eine Klasse besser als alle an-

deren, weil der Frisbeesport in Nordamerika viel verbreiteter ist“, sagt der Tübinger.

Jakob, der 1999 in einer Schul-AG zum ersten Mal mit dem Wettkampf-Frisbee in Kontakt kam, ist bereits seit drei Jahren im Junioren-Nationalkader und mittlerweile Aufbauspieler und somit Spielmacher im deutschen Team. „Martin behält auch in hektischen Situationen die Ruhe und Übersicht“, sagt Junioren-Nationaltrainer Claas Michaelis. Der Göttinger ist seit 2003 Bundestrainer – und ein ständiger Förderer und Fan von Jakob: „Martin hat bei der EM einige unheimlich schwierige Überkopfpässe gespielt, die waren Extraklasse und

tödlich für die Gegner. Vor allem die Schweden haben gelitten.“

Jakob trainiert zwar noch in Tübingen beim Uni-Team, den „Maultaschen Tübingen“. In der Punktspielrunde wirft der 19-Jährige aber seit 2004 für die Heidelberg Heidees. Mit dem Heidelberger Männer-Team ist er vergangene Saison nur hauchdünn am



Martin Jakob

Aufstieg in die Erste Liga gescheitert. „Ich fände es gut, wenn Martin

bald in der Bundesliga spielt“, sagt Bundestrainer Michaelis.

Dazu wird es in der nächsten Saison aber erst mal nicht kommen. In wenigen Wochen geht Jakob nämlich ins Ausland: Der 19-Jährige leistet seinen Zivildienst in einem Behindertenheim in Israel ab. Das Frisbee will er auch dort nicht ruhen lassen – dafür hat Jakob schon in Southampton Kontakte geknüpft: „Das israelische Nationalteam war bei der EM dabei und ich hab' gleich mal mit den Trainern geredet und deren E-Mailadressen abgestaubt.“ Ein israelisches Frisbee-Nationaltrikot hat er im Tausch gegen sein deutsches auch schon erhalten.

Mischa Drautz

Was ist Ultimate Frisbee überhaupt?

Gespielt wird Ultimate Frisbee im Freien mit sieben, in der Halle mit fünf Spielern. Auf einem rechteckigen Spielfeld mit Endzonen an den Seiten erzielt die angreifende Mannschaft einen Punkt, indem sie die 175 Gramm schwere Plastikwurfscheibe in der gegnerischen Endzone fängt. Der Angriff

wird durch geschicktes Passen und Freilaufen bestimmt, da der Spieler mit Scheibe nicht laufen und diese nur 10 Sekunden lang halten darf. Berührt die Scheibe den Boden oder geht ins Aus, wechselt der Scheibenbesitz. Gewonnen hat das Team, das als erstes 17 Punkte erzielt hat. Über-

schreitet die Spielzeit die 100-Minuten-Marke, geht es bis zwei Punkte über den derzeitigen „leading score“ (wenn es nach 100 Minuten 13:9 steht, also beispielsweise bis 15). Im Gegensatz zu anderen Sportarten gibt es keinen Schiedsrichter, Fouls müssen selbständig angesagt werden. *md*

Schwäbisches Tagblatt

09.08.2007

Schwäbisches Tagblatt

www.tagblatt.de

Home > Nachrichten > Sport > EM-Titel und Israel-Trikot im Gepäck

EM-Titel und Israel-Trikot im Gepäck

09.08.2007

Der Tübinger Martin Jakob wurde mit dem U20-Nationalteam Europameister im Ultimate Frisbee



Martin Jakob

Ein bisschen Frisbee spielen im August, warum nicht? Doch der Tübinger Martin Jakob hat die Scheibe nicht im Botanischen Garten und „just for fun“ fliegen lassen, sondern in der englischen Hafenstadt Southampton bei der Europameisterschaft der unter 20-Jährigen im Ultimate Frisbee (siehe Kasten unten).

Nachrichten / Sport

09.08.2007

Was ist Ultimate *Frisbee* überhaupt?

Gespielt wird Ultimate *Frisbee* im Freien mit sieben, in der Halle mit fünf Spielern. Auf einem rechteckigen Spielfeld mit Endzonen an den Seiten erzielt die angreifende Mannschaft einen Punkt, indem sie die 175 Gramm schwere Plastikwurfscheibe in der gegnerischen Endzone fängt. Der Angriff wird durch geschicktes Passen und Freilaufen bestimmt, da der Spieler mit Scheibe nicht laufen und diese nur 10 Sekunden lang halten darf. Berührt die Scheibe den Boden oder geht ins Aus, wechselt der Scheibenbesitz. Gewonnen hat das Team, das als erstes 17 Punkte erzielt hat. Überschreitet die Spielzeit die 100-Minuten-Marke, geht es bis zwei Punkte über den derzeitigen „leading score“ (wenn es nach 100 Minuten 13:9 steht, also beispielsweise bis 15). Im Gegensatz zu anderen Sportarten gibt es keinen Schiedsrichter, Fouls müssen selbständig angesagt werden. md 

stimmt.de, 10.08.2007



news

aus Heilbronn, Hohenlohe und Kraichgau

news

Stimmt!

FUN

STARTSEITE NEWS

WEB-REPORTER

Vor Ort

Blaulicht

Dies & Das

Stimmt!TV

Stimmt's?

WAS GEHT?

Regionale Events

Termin

Termin melden

Kino-Neustarts

Bildergalerien

BLOGS

Leben

Liebe

Schule

Party

MUSIC & MORE

CDs

DVDs

PC-Games

Bücher

Regionale Bands

WUNSCHBOX

Gewinnspiele

Erfüllte Wünsche

Das Stimmt!-Team

Vor Ort

Zum Erfolg geworfen



Für die anderen waren sie nicht unbedingt die Favoriten. Sie selbst haben alles für möglich gehalten. "Wir wussten, dass wir eine Chance haben", sagt **Marvin Waldvogel**. "Wir wollen immer den Titel", ergänzt **Christoph Köble**. Und den haben sie ja auch geholt. Als Europameister im Ultimate Frisbee ist die deutsche U20-Nationalmannschaft aus dem englischen Southampton zurückgekehrt.

Massenbach, Bad Rappenau, Heilbronn, Bönnigheim: Das Team ist mit Sportlern aus dem Unterland gespickt. Das liegt vor allem an **Mark Kendall**. Der Texaner aus Massenbach ist, in positivem Sinne, ein **Frisbee-Verrückter**. Er hat diesen Sport im Raum Heilbronn bekannt gemacht und gleich in mehreren Vereinen eine starke Jugendarbeit angestoßen. Jetzt kann Head-Coach Claas Michaelis, der Bundestrainer aus Wolfenbüttel, aus dem Vollen schöpfen: Elf der 17 U20-Spieler stammen aus der Region.

Zum Beispiel **Christoph Köble** (19) aus Heilbronn, **Lennart Vollmer** (19) und **Maximilian Leibersberger** (18) aus Massenbach, **Florian Böhler** (17) und **Marvin Waldvogel** (16) aus Bad Rappenau. Neun Tage waren sie unterwegs, anstrengende Busfahrten liegen hinter ihnen doch von England haben sie eigentlich nichts gesehen.

Das **Sportgelände** und das **Studentenheim**, in dem sie wohnten, das waren die beiden Orte, zwischen denen sich ihr Leben während des **Turniers** abspielte. Was sich ihnen noch eingepägt hat, ist das mäßige Essen. Warum er zwischen Pommes oder Wassermelone wählen musste und nicht beides bekommen konnte, begreift Florian noch immer nicht.

Umso lieber denken die Jungs an die Spiele zurück. Ob Tschechien oder Frankreich, Schweden, Österreich oder Estland, Israel, Belgien oder die Schweiz in der Vorrunde wurden alle Gegner weggeputzt. Fast alle. Gegen **Gastgeber Großbritannien** setzte es mit 15:16 die einzige Niederlage. Im Halbfinale wurde dann ein weiteres Mal der eigentliche Turnierfavorit Schweden besiegt. "Die haben wir gefressen", sagt Christoph, der Kapitän, mit Blick auf das glasklare 17:6 denn zu Turnierbeginn hatten die Schweden noch mächtig große Töne gespuckt.

STIMMT.DE

ÜBER STIMMT!

DU WILLST WEG?

Dass im **Finale** die Revanche gegen Großbritannien glückte (17:11), freute sogar die anderen Mannschaften. "Die Briten haben sich im Lauf der Woche viele Feinde gemacht", erklärt Maximilian. So hatten sie wiederholt **Fouls** reklamiert, die es nicht gegeben hatte.

So was kommt beim **Frisbee** gar nicht gut an. Da ist man stolz darauf, ohne **Schiedsrichter** auszukommen. Dass **Fairness** ganz oben angesiedelt ist, dass es nicht so verbissen zugeht wie im Fußball, ist ein Grund, weshalb Lennart diese Sportart so schätzt. Und wegen der Schnelligkeit, Ultimate Frisbee kostet Kraft. Alle Spieler sind permanent in Bewegung, und die Spiele dauern locker mal zwei Stunden.

Mit Decken und Blocken, mit eintrainierten Spielzügen, die "Bube", "Dame", "König" oder auch "Klitschko" heißen, versuchen die Teams, ihre Gegner auszutricksen. "In diesen zwei Stunden gibt's permanent Action", sagt Florian. Ohne Auswechselspieler wäre das nicht zu schaffen.

Die Geschlossenheit sehen die Unterländer als ihre große Stärke. "Das sind 17 Freunde, da gibt's keine Cliquenbildung, da macht man sich keine Vorwürfe", hat Peter Böhler, Florians Vater, beobachtet. Sein Sohn hatte sich übrigens kurz vor der Europameisterschaft das Kreuzband gerissen und nahm dennoch teil. Eine Spezialschiene aus Kohlefaser machte es möglich. Die war steif, leicht und hat ein bisschen gequitscht. "Da hast du immer gewusst, hinter dir kommt der Flo", grinst Maximilian.

Nächstes Ziel ist, logisch, die Weltmeisterschaft. 2008 geht es nach **Vancouver** in Kanada. Ein bisschen spekuliert das Team drauf, dass die Altersgrenze auf 21 hochgesetzt wird. Dann wären weiter alle dabei, "und dann hätten wir ein Superteam", schwärmt Max.

Info
Zur U20-Mannschaft gehörten aus der Region noch **Martin Cronacher**, **Lukas Lang** und **Nils Reinert** (Heilbronn), **Holger Beutenmüller** und **Matthias Weberruss** (Bönnigheim).

Das **U17-Team** holte eine **Bronzemedaille**. Mit dabei: **Johannes Heinz**, **Nils Schneider**, **Christian** und **Julian Stöcker** sowie **Michael Keppele** (Massenbach), **Michael Knoll** und **Jörg Reinert** (Heilbronn).

Heilbronner Stimme

11.08.2007

Mit „Klitschko“ zum Europameistertitel

SCHWAIGERN/BAD RAPPENAU/HEILBRONN Die meisten Spieler der U 20-Frisbee-Nationalmannschaft sind aus der Region

Von Thomas Dorn

Für die anderen waren sie nicht unbedingt die Favoriten. Sie selbst haben alles für möglich gehalten. „Wir wussten, dass wir eine Chance haben“, sagt Marvin Waldvogel. „Wir wollen immer den Titel“, ergänzt Christoph Köble. Und den haben sie ja auch geholt. Als Europameister im Ultimate Frisbee ist die deutsche U 20-Nationalmannschaft aus dem englischen Southampton zurückgekehrt.

Massenbach, Bad Rappenau, Heilbronn, Bönnigheim: Das Team ist mit Sportlern aus dem Unterland ge-

„Das sind 17 Freunde, da gibt's keine Cliquenbildung, da macht man sich keine Vorwürfe.“

Peter Böhler

spielt. Das liegt vor allem an Mark Kendall. Der Texaner aus Massenbach ist, in positivem Sinne, ein Frisbee-Verrückter. Er hat diesen Sport im Raum Heilbronn bekannt gemacht und gleich in mehreren Vereinen eine starke Jugendarbeit angestoßen. Jetzt kann Head-Coach Claas Michaelis, der Bundestrainer aus Wolfenbüttel, aus dem Vollen schöpfen: Elf der 17 U 20-Spieler stammen aus der Region.

Zum Beispiel Christoph Köble (19) aus Heilbronn, Lennart Vollmer (19) und Maximilian Leibersberger (18) aus Massenbach, Florian Böhler (17) und Marvin Waldvogel (16) aus Bad Rappenau. Neun Tage waren sie un-



Fünf der neuen Frisbee-Europameister: (von links) Christoph Köble, Marvin Waldvogel, Florian Böhler, Lennart Vollmer und Maximilian Leibersberger. Foto: Andreas Veigel

terwegs, anstrengende Busfahrten liegen hinter ihnen – doch von England haben sie eigentlich nichts gesehen. Das Sportgelände und das Studentenheim, in dem sie wohnten, das waren die beiden Orte, zwischen denen sich ihr Leben während des Turniers abspielte. Was sich ihnen noch

eingepreßt hat, ist das mäßige Essen. Warum er zwischen Pommes oder Wasseroliven wählen musste und nicht beides bekommen konnte, befreit Florian noch immer nicht.

Umso lieber denken die Jungs an die Spiele zurück. Ob Tschechien oder Frankreich, Schweden, Österreich oder Estland, Israel, Belgien oder die Schweiz – in der Vorrunde wurden alle Gegner weggeputzt. Fast alle. Gegen Gastgeber Großbritannien setzte es mit 15:16 die einzige Niederlage. Im Halbfinale wurde dann ein weiteres Mal der eigentliche Turnierfavorit Schweden besiegt. „Die haben wir gefressen“, sagt Christoph, der Kapitän, mit Blick auf das glasklare 17:6 – denn zu Turnierbeginn hatten die Schweden noch mächtig große Töne gespuckt.

Revanche Dass im Finale die Revanche gegen Großbritannien glückte (17:11), freute sogar die anderen Mannschaften. „Die Briten haben sich im Lauf der Woche viele Feinde gemacht“, erklärt Maximilian. So

hatten sie wiederholt Fouls reklamiert, die es nicht gegeben hatte.

So wie immer beim Frisbee, geht nicht gut an. Da ist man stolz darauf, ohne Schiedsrichter auszukommen. Dass Fairness ganz oben angesiedelt ist, dass es nicht so verbissen zugeht wie im Fußball, ist ein Grund, weshalb Lennart diese Sportart so schätzt. Und wegen der Schnelligkeit. Ultimate Frisbee kostet Kraft. Alle Spieler sind permanent in Bewegung, und die Spiele dauern locker mal zwei Stunden. Mit Decken und Blocken, mit eintrainierten Spielzügen, die „Bube“, „Dame“, „König“ oder auch „Klitschko“ heißen, versuchen die Teams, ihre Gegner auszutricksen. „In diesen zwei Stunden gibt's permanent Action“, sagt Florian. Ohne Auswechselspieler wäre das nicht zu schaffen.

Die Geschlossenheit sehen die Unterländer als ihre große Stärke. „Das sind 17 Freunde, da gibt's keine Cliquenbildung, da macht man sich keine Vorwürfe“, hat Peter Böhler, Florian's Vater, beobachtet. Sein Sohn hatte sich übrigens kurz vor der Europa-

meisterschaft das Kreuzband gerissen – und nahm dennoch teil. Eine Spezialstrichung aus Vaseline machte es möglich. Die war steif, leicht – und hat ein bisschen gequitscht. „Da hast du immer gewusst, hinter dir kommt der Flo“, grinst Maximilian.

Nächstes Ziel ist, logisch, die Weltmeisterschaft. 2008 geht es nach Vancouver in Kanada. Ein bisschen spekuliert das Team drauf, dass die Altersgrenze auf 21 hochgesetzt wird. Dann wären weiter alle dabei, und dann hätten wir ein Superteam“, schwärmt Max.

Info

Zur U 20-Mannschaft gehörten aus der Region noch Martin Cronacher, Lukas Lang und Nils Reinert (Heilbronn), Holger Beutenmüller und Matthias Weberuss (Bönnigheim). Das U 17-Team holte eine Bronzemedaille. Mit dabei: Johannes Heinz, Nils Schneider, Christian und Julian Stöcker sowie Michael Keppele (Massenbach), Michael Knoll und Jörg Reinert (Heilbronn).

Hintergrund

Ultimate Frisbee

Beim Ultimate Frisbee stehen sich zwei Teams mit je sieben Spielern gegenüber. Das Spielfeld hat die Länge, aber nur die halbe Breite eines Fußballplatzes. An den langen Enden befinden sich so genannte Endzonen. Ziel ist es, sich die 175 Gramm schwere Frisbee-Scheibe zuzupassen, in der gegnerischen Endzone zu fangen und so einen Punkt zu erzielen. Wer im Besitz der Scheibe ist, hat zehn Sekunden Zeit, sie weiterzuspielen, darf dabei aber nur einen Sternschritt ma-

chen. Alle anderen Spieler können sich freibewegen. Landet ein Pass auf dem Boden oder wird abgefangen, wechselt der Scheibenbesitz. Nach jedem Punkt dürfen Spieler ausgewechselt werden. Fairness wird bei Frisbee groß geschrieben: Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Bei unfairen Attacken ruft der gefoulte Spieler „Foul“. Das Spiel wird damit unterbrochen. Wenn der Gegenspieler das Foul anerkennt, bekommt der Gefoulte die Scheibe. Wird das Foul bestritten, geht die Scheibe zum Werfer zurück. Von dort geht das Spiel weiter, red

frisbeesportverband.de

12.08.2007



„Jeder Einzelne ist gefordert“

Jörg Benner - 12.08.2007 11:17

Nur gemeinsame Anstrengungen bringen nachhaltige Erfolge im Junioren-Ultimate

Göttingen/Düsseldorf – Nachdem die U20-Nationalmannschaft bei der EM in Ultimate Frisbee die Goldmedaille gewonnen hat, gehen beim Deutschen Frisbeesport-Verband die Überlegungen zur Jugendarbeit weiter. Neben Ideen zur Strukturierung offizieller Meisterschaftsturniere steht für die Junioren-Nationaltrainer die Basisarbeit im Mittelpunkt.

U20-Nationaltrainer Claas Michaelis (Foto: Griesbaum) erklärt im DFV-Interview: „Wenn es um Jugendarbeit geht, ist jeder Einzelne gefordert. Allein nach einem größeren Engagement des DFV zu rufen, ist zu wenig. Überall in Deutschland gibt es Schulen, die ihre Ganztagesangebote ausbauen und offen sind für zusätzliche Sportarten. Hier liegt eine große Chance.“ Sein Kollege, der U17-

Nationalcoach Matthias Brucklacher, ergänzt: „Ich weiß nicht, was der DFV besser machen muss oder kann. Die Vereine sollten sich Gedanken um den Nachwuchs machen, das kann schon geschehen, bevor die eigenen Kinder alt genug sind.“

Als vorbildliches Beispiel nennen beide Mark Kendalls Arbeit im Raum Heilbronn. „Man kann ihn nicht oft genug hervorheben und sich als Beispiel nehmen“, betont Coach Brucklacher, „ohne ihn und sein Engagement hätte es wahrscheinlich keine Medaillen gegeben. Bei der U17 waren 12 von 17 Spielern aus dem Raum Heilbronn, bei der U20 sieht's ähnlich aus.“ Sein Kollege Michaelis ergänzt: „Wir brauchen in Deutschland mehr Mark Kendalls. Außerdem müssen mehr Teams den Beispielen der „Zamperl“ und der „Bad Raps“ folgen, die seit Jahren beharrlich ihre eigenen Spieler ausbilden.“ In diesem Jahr konnten die Zamperl mit einem großen, stark verjüngten Kader souverän den Gewinn der Freiluft-DM feiern.

Claas Michaelis kehrte aus Southampton mit der Erkenntnis zurück, dass das deutsche U20-Team das taktisch und spielerisch stärkste bei der EM war. Doch weiß er auch, dass bei vielen der „Goldjungs“ im Rahmen ihrer Ausbildung Ortswechsel anstehen, die den Frisbeesport unter Umständen in den Hintergrund rücken lassen. Damit sind künftig keine starken Open- und Juniorenteams garantiert. „Wir müssen Kinder vor der Pubertät erreichen und auch ihren Eltern zeigen, dass Frisbeesport die bessere Alternative ist.“

Das sieht auch Matthias Brucklacher: „Wir müssen jetzt dringend die 12- und 13-jährigen fördern, damit wir zur EM 2011 eine starke Mannschaft haben. Es gibt Überlegungen, für die U17 nächstes Jahr ein Turnier oder zwei in Europa zu veranstalten. Das wäre eine gute Sache, auch für die anderen Jugendteams in Europa.“ Gleichzeitig stellt er fest, dass bei der diesjährigen EM in der U17-Division kein Team aus Italien, Frankreich, aus der Schweiz und den Niederlanden da war. Die Schweiz und Frankreich hatten immerhin je ein U20-Team gemeldet. Aber aus Spanien war gar kein Team auf der EUC.

Zuletzt ist das wenig faire Verhalten einzelner Juniorenteams auf der EUC 2007 zu beklagen. Sowohl die Schweden als auch die Briten hätten in der Vorrunde eine Defense am Rande des Erlaubten gespielt, berichtet Coach Michaelis. Die Österreicher brachen dann sogar das Halbfinale wegen des gefährlichen Spiels der Briten ab. „Ich habe selbst gesehen, wie ein britischer Junior einen Österreicher nach einem ganz normalen Luftduell aus Wut zu Boden geschubst hat. Im Fußball wäre das eine rote Karte gewesen.“

Die Gruppe für Turnierregeln des EFDF befasste sich in zwei Sitzungen mit dem Spiel. Obwohl zunächst vereinbart worden war, das Halbfinale beim Stand von 10:10 wieder aufzunehmen, verzichteten die Österreicher, die bereits das kleine Finale absolviert hatten, auf diese Option. Grundsätzlich ist jedoch die Herausforderung gerade für Trainer im Junioren-Bereich, ihren Spielern die Werte unseres Sport mit dem „Spirit of the Game“ als oberste Regel zu vermitteln.

Die Zusammenfassung der Gruppe für Turnierregeln zum Fall „Österreichische gegen Britische Junioren“ unter <http://www.efdf.org/euc2007/TRG/>

newgamesunlimited.de, 17.08.2007

News aus der Frisbeewelt
Allgemeines

17.08.2007 21:52:40
Kommentar

U20-Junioren erfüllen sich Traum von Gold

Jörg Benner

Deutsche Ultimate Frisbee-Junioren verdient Europameister im Finale gegen Großbritannien



Southampton – Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen. Damit hat das deutsche Open Juniors-Team die European Ultimate Championships (EUC) 2007 zu einem großen Erfolg für den Deutschen Frisbeesport-Verband (DFV) gemacht.

Die ansehnliche Bilanz des DFV wird komplettiert durch zwei Bronze-Medaillen in den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren. Für die weiteren deutschen Teams standen am Ende die Plätze vier bei den Damen und fünf bei der offenen Herrenspielklasse und bei den Masters („Alte Herren“).

Die 17-köpfige U20-Nationalmannschaft ging im Endspiel bei wechselnden Winden zunächst 6:3 in Führung, kassierte danach jedoch vier Punkte in Folge. Trainer Claas Michaelis gelang es, sein Team wieder auf die Erfolgsspur zu bringen: sechs Punkte in Folge brachten einen zunächst beruhigenden Vorsprung zum 12:7. Allerdings erinnerte vieles an die Vorrundenbegegnung, die Deutschland nach einer 14:10-Führung noch 15:16 verloren hatte. Wieder trat beim Stand von 14:11 das Zeitlimit in Kraft.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das Finale fahrig. Zwei Punkte in Folge dauerten insgesamt fast eine halbe Stunde. In dieser Phase, gab Trainer Michaelis zu, „bin ich an der Seitenlinie mehrere Tode gestorben“. Allerdings gelang der Spiel entscheidende Punkt zum 15:11. Danach machten die Briten keinen Punkt mehr, der 17:11-Finalsieg war auch in dieser Höhe verdient. Den Junioren gelang die Revanche für ihre einzige Niederlage in der Vorrunde (ein Round Robin von zehn Teams), aber vor allem haben sie sich damit ihren Traum von Gold erfüllt.

Das U20-Meisterteam (Foto: Griesbaum): Florian Böhler und Marvin Waldvogel aus Bad Rappenau, Holger Beutenmüller und Matthias Weberruss aus Bönningheim, Marco Müller aus Gemmingen, Thomas Machalet aus Halle, Martin Cronacher, Lukas Lang, Christoph Köble und Nils Reinert aus Heilbronn, Maximilian Leibersberger aus Massenbach, Josef Ebner und Arne Reusch aus München, Kenichiro Marquardt aus Scharbeutz, Lennart Vollmer aus Schwaigern, Phillip Haas aus Stuttgart sowie Jakob Martin aus Tübingen. Der Trainerstab: Cheftrainer Claas Michaelis (2.v.r.), Assistenztrainer Tim Buchholz (außen r.) und Simon Gaumann (außen l.), sowie Mark Kendall, der die meisten der jungen Europameister aus dem Raum Heilbronn zum Frisbeesport gebracht hat.

Die U17-Junioren besiegten im Kleinen Finale Schweden mit 15:8, das Mixed-Team konnte nach der Halbfinalniederlage gegen Großbritannien (9:17) im Kleinen Finale Frankreich mit 15:12 schlagen. Nachdem die Damen ein überzeugendes Turnier gespielt hatten, standen am Ende zwei schmerzliche Niederlagen gegen Großbritannien und die Schweiz (je 10:17). Das deutsche Open-Team war nach einem Dreiervergleich in seiner Vorrundengruppe in der unteren Tabellenhälfte gelandet. Nach vier leichten Siegen doch noch im Viertelfinale, scheiterte es dort 12:17 an Schweden, um schließlich mit zwei weiteren Siegen über Dänemark (17:6) und Irland (17:9) wie vor vier Jahren Platz 5 zu sichern. Für die kurzfristig zusammen gewürfelten Masters reichte es nicht fürs Halbfinale, im Spiel um Platz 5 konnte Italien jedoch mit 17:6 deutlich geschlagen werden.

frisbeesport.eu, 17.08.2007

U20-Junioren erfüllen sich Traum von Gold

Jörg Benner

Deutsche Ultimate Frisbee-Junioren verdient Europameister im Finale gegen Großbritannien



Southampton – Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen. Damit hat das deutsche Open Juniors-Team die European Ultimate Championships (EUC) 2007 zu einem großen Erfolg für den Deutschen Frisbeesport-Verband (DFV) gemacht.

Die ansehnliche Bilanz des DFV wird komplettiert durch zwei Bronze-Medaillen in den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren. Für die weiteren deutschen Teams standen am Ende die Plätze vier bei den Damen und fünf bei der offenen Herrenspielklasse und bei den Masters („Alte Herren“).

Die 17-köpfige U20-Nationalmannschaft ging im Endspiel bei wechselnden Winden zunächst 6:3 in Führung, kassierte danach jedoch vier Punkte in Folge. Trainer Claas Michaelis gelang es, sein Team wieder auf die Erfolgsspur zu bringen: sechs Punkte in Folge brachten einen zunächst beruhigenden Vorsprung zum 12:7. Allerdings erinnerte vieles an die Vorrundenbegegnung, die Deutschland nach einer 14:10-Führung noch 15:16 verloren hatte. Wieder trat beim Stand von 14:11 das Zeitlimit in Kraft.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das Finale fahrig. Zwei Punkte in Folge dauerten insgesamt fast eine halbe Stunde. In dieser Phase, gab Trainer Michaelis zu, „bin ich an der Seitenlinie mehrere Tode gestorben“. Allerdings gelang der Spiel entscheidende Punkt zum 15:11. Danach machten die Briten keinen Punkt mehr, der 17:11-Finalsieg war auch in dieser Höhe verdient. Den Junioren gelang die Revanche für ihre einzige Niederlage in der Vorrunde (ein Round Robin von zehn Teams), aber vor allem haben sie sich damit ihren Traum von Gold erfüllt.

Das U20-Meisterteam (Foto: Griesbaum): Florian Böhler und Marvin Waldvogel aus Bad Rappenau, Holger Beutenmüller und Matthias Weberruss aus Bönningheim, Marco Müller aus Gemmingen, Thomas Machalet aus Halle, Martin Cronacher, Lukas Lang, Christoph Köble und Nils Reinert aus Heilbronn, Maximilian Leibersberger aus Massenbach, Josef Ebner und Arne Reusch aus München, Kenichiro Marquardt aus Scharbeutz, Lennart Vollmer aus Schwaigern, Phillip Haas aus Stuttgart sowie Jakob Martin aus Tübingen. Der Trainerstab: Cheftrainer Claas Michaelis (2.v.r.), Assistenztrainer Tim Buchholz (außen r.) und Simon Gaumann (außen l.), sowie Mark Kendall, der die meisten der jungen Europameister aus dem Raum Heilbronn zum Frisbeesport gebracht hat.

Die U17-Junioren besiegten im Kleinen Finale Schweden mit 15:8, das Mixed-Team konnte nach der Halbfinalniederlage gegen Großbritannien (9:17) im Kleinen Finale Frankreich mit 15:12 schlagen. Nachdem die Damen ein überzeugendes Turnier gespielt hatten, standen am Ende zwei schmerzliche Niederlagen gegen Großbritannien und die Schweiz (je 10:17). Das deutsche Open-Team war nach einem Dreiervergleich in seiner Vorrundengruppe in der unteren Tabellenhälfte gelandet. Nach vier leichten Siegen doch noch im Viertelfinale, scheiterte es dort 12:17 an Schweden, um schließlich mit zwei weiteren Siegen über Dänemark (17:6) und Irland (17:9) wie vor vier Jahren Platz 5 zu sichern. Für die kurzfristig zusammen gewürfelten Masters reichte es nicht fürs Halbfinale, im Spiel um Platz 5 konnte Italien jedoch mit 17:6 deutlich geschlagen werden.

funsporting.com, 17.08.2007



ActionSportsMag

ONLINE GAMEDAY eSport- und Gaming-Fans aufgepasst!

Sachpreise & Siebprämien Im Gesamtwert von 50.000 EUR

ESPORT RUNDSELIGA

SNOW SURF SKATE KITE WAKE BIKE ADVENTURE TRENDS

STARTSEITE Funsporting.com → NEWS → Frisbee → U20-Junioren gewinnen Gold bei Ultimate EM 0664

Suche Suchbegriff...

Creditplus

sneakers world

ADIDAS SAMBA

www.sneakersworld.de

Deutschlands größter Sneakers-Mailorder!

U20-Junioren gewinnen Gold bei Ultimate EM

Southampton – Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen.

Damit hat das deutsche Open Juniors-Team die European Ultimate Championships (EUC) 2007 zu einem großen Erfolg für den Deutschen Frisbeesport-Verband (DFV) gemacht. Die ansehnliche Bilanz des DFV wird komplettiert durch zwei Bronze-Medaillen in den Spielklassen Mixed und bei den erstmals angetretenen U17-Junioren. Für die weiteren deutschen Teams standen am Ende die Plätze vier bei den Damen und fünf bei der offenen Herrenspielklasse und bei den Masters („Alte Herren“).

Die 17-köpfige U20-Nationalmannschaft ging im Endspiel bei wechselnden Winden zunächst 6:3 in Führung, kassierte danach jedoch vier Punkte in Folge. Trainer Claas Michaelis gelang es, sein Team wieder auf die Erfolgsspur zu bringen: sechs Punkte in Folge brachten einen zunächst beruhigenden Vorsprung zum 12:7. Allerdings erinnerte vieles an die Vorrundenbegegnung, die Deutschland nach einer 14:10-Führung noch 15:16 verloren hatte. Wieder trat beim Stand von 14:11 das Zeitlimit in Kraft.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das Finale fahrig. Zwei Punkte in Folge dauerten insgesamt fast eine halbe Stunde. In dieser Phase, gab Trainer Michaelis zu, „bisch an der Seitenlinie mehrere Tode gestorben“. Allerdings gelang der Spiel entscheidende Punkt zum 15:11. Danach machten die Briten keinen Punkt mehr, der 17:11-Finalsieg war auch in dieser Höhe verdient. Den Junioren gelang die Revanche für ihre einzige Niederlage in der Vorrunde (ein Round Robin von zehn Teams), aber vor allem haben sie sich damit ihren Traum von Gold erfüllt.



Das U20-Meisterteam (Foto: Griesbaum): Florian Böhrer und Marvin Waldvogel aus Bad Rappenau, Holger Beutenmüller und Matthias Webruss aus Bönningheim, Marco Müller aus Gemmrigheim, Thomas Machalet aus Halle, Martin Cronacher, Lukas Lang, Christoph Köble und Nils Reinert aus Heilbronn, Maximilian Leibersberger aus Massenbach, Josef Ebner und Arne Reusch aus München, Kenichiro Marquardt aus Scharbeutz, Lennart Vollmer aus Schwaigern, Phillip Haas aus Stuttgart sowie Jakob Martin aus Tübingen. Der Trainerstab: Cheftrainer Claas Michaelis (2.v.r.), Assistententrainer Tim Buchholz (außen r.) und Simon Gaumann (außen l.), sowie Mark Kendall, der die meisten der jungen Europameister aus dem Raum Heilbronn zum Frisbeesport gebracht hat.

Die U17-Junioren besiegten im Kleinen Finale Schweden mit 15:8, das Mixed-Team konnte nach der Halbfinalniederlage gegen Großbritannien (9:17) im Kleinen Finale Frankreich mit 15:12 schlagen. Nachdem die Damen ein überzeugendes Turnier gespielt hatten, standen am Ende zwei schmerzliche Niederlagen gegen Großbritannien und die Schweiz (je 10:17). Das deutsche Open-Team war nach einem Dreiervergleich in seiner Vorrundengruppe in der unteren Tabellenhälfte gelandet. Nach vier leichten Siegen doch noch im Viertelfinale, scheiterte es dort 12:17 an Schweden, um schließlich mit zwei weiteren Siegen über Dänemark (17:6) und Irland (17:9) wie vor vier Jahren Platz 5 zu sichern. Für die kurzfristig zusammen gewürfelten Masters reichte es nicht fürs Halbfinale, im Spiel um Platz 5 konnte Italien jedoch mit 17:6 deutlich geschlagen werden. Verfasser: Jörg Benner

Im Auftrag von <http://www.frisbeeshop.com> - offizieller Partner des DFV e.V.

ALLE PORTALE

BEACH-VOLLEYBALL

BMX

CLIMBING

EXTREMSPORT

FMX

KITESURFEN

FREESKI

MOUNTAINBIKEN

PAINTBALL

PARKOUR

kknd.de, 17.08.2007

» Viel Brisanz in Schalke und Bremen Vor allem zwei Partien des zweiten Spieltags haben es heute in sich: Wenn Dortmund beim Lokalrivalen FC Schalke und Bayern München in großen Widersacher Werder Bremen gastiert, wird in beiden Stadien die Luft brennen.	Sport-Channel
» Juventus zum Autakt gegen Livorno Heute startet die italienische Serie A in die neue Saison. Aufsteiger Juventus Turin trifft ab 20.30 Uhr auf Livorno und setzt gleich zu Beginn der Saison zum Sprung an die Spitze an.	Sport-Channel
» Liverpool im Klassiker gegen Chelsea Am dritten Spieltag der Premier League kommt es bereits zum ersten Gipfeltreffen. Die "Reds" aus Liverpool haben die "Blues" aus Chelsea zu Gast. Die beiden Teams treffen sich zum 15. Mal in den letzten drei Jahren.	Sport-Channel
» Reds Samstag im Inselklassiker gegen Blues Am dritten Spieltag der Premier League kommt es bereits zum ersten Gipfeltreffen. Die "Reds" aus Liverpool haben die "Blues" aus Chelsea zu Gast. Die beiden Teams treffen sich zum 15. Mal in den letzten drei Jahren.	Sport-Channel
» German Off Road Masters (GORM) haben japanischen Reifenhersteller als Sponsor Bei den German Off Road Masters (GORM), die am 22. und 23. September in Deutschland ausgetragen werden, wird der japanische Reifenhersteller Toyo Tires als Hauptsponsor fungieren.	Sternshortnews (Sport)
» Die Sporthöhepunkte am 18. August Gleich zwei Topspiele stehen am zweiten Spieltag der Fußball-Bundesliga an. Werder Bremen empfängt Bayern München, Borussia Dortmund muss beim FC Schalke 04 antreten. Bei der Deutschland-Tour steht die letzte Etappe an.	Sport-Channel
» U20-Junioren gewinnen Gold bei Ultimate EM Southampton – Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen.	Funsporting.de
» Klare Testspielniederlage und Verletzungen in Bernau Ein erfolgreicher Basketballabend sieht anders aus und damit ist nicht nur die klare 75:104 Niederlage...	Schoenen-Dunk
» DBB-Herren schlagen China Nach zwei Siegen gegen Österreich und die Slowakische Republik in Wien präsentierte sich die deutsche A-Nationalmannschaft der Herren in der Hamburger Color Line Arena erstmals vor deutschem Publikum. Auch Dirk Nowitzki gab sein diesjähriges Debüt...	Schoenen-Dunk
» BBC Bayreuth mit Turnier vom 7. bis 9. September Der erste Höhepunkt der Saison 2007/2008 kann stattfinden! Nach langen Gesprächen...	Schoenen-Dunk
» Sieg im Zeitfahren für Jens Voigt Deutschland-Tour: Jens Voigt konnte bei der Deutschland-Tour seinen Vorsprung durch den Sieg im Zeitfahren noch einmal ausbauen. Der Berliner liegt vor der letzten Etappe nun fast zwei Minuten vor Levi Leipheimer.	Sportgate Radsport
» 1. Bundesliga (22:21) - 96 siegt in Karlsruhe 96 siegt in Karlsruhe ...	Sportal



Nachberichte



<http://frisbee.blogbox24.de>

17.08.2007

- [Riesenglück für zwei Schweizer Studenten: Sie fanden am Rande eines Festivals in Ungarn eine verrostete Scheibe. Der vermeintliche Frisbee stammte aus dem zweiten Weltkrieg und war zum Sportgerät denkbar ungeeignet.](#)
- [Southampton ? Die deutschen U20-Junioren haben bei der Europameisterschaft in Ultimate Frisbee Gold geholt. In einem hart umkämpften Finale wurde die Mannschaft des Gastgebers Großbritannien deutlich mit 17:11 geschlagen.](#)
- [ZÜRICH ? Heute wars soweit: Die Sportfreunde Stiller zu Gast im Blick-Online-Chat! Dort gaben sie Auskunft über Fussballer-Achseln, Bettsport und Elvis.](#)

frisbeesportverband.de
10.08.2007



Die Goldjungs, Teil 1

Claas Michaelis - 10.08.2007 01:28

Was sie erreicht haben, hat bislang noch kein deutsches Junioren-Team vor ihnen geschafft. Bei den EUC 2007 in Southampton hat das U20-Team des DFV den Europameistertitel geholt. Grund dafür war vor allen Dingen eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung. Dennoch soll an dieser Stelle jeder einzelne Spieler in einem kurzen Steckbrief vorgestellt werden.



#4 - Thomas Machalet aus Halle, 18 Jahre

Thomas hat die solide Schule der Hallunken durchlaufen und verteilt die Scheibe sicher in der Offense. Gesteigert hat er sich im Laufe des Turniers aber vor allen Dingen in der Defense, womit am Anfang nicht unbedingt zu rechnen war. Gemeinsam mit Kenny hat er den Norden vertreten, obwohl er doch eigentlich aus dem Osten kommt.



#8 - Philipp Haas aus Korntal, 19 Jahre

Um Philipps Einsatz bei den EUC mussten seine Teamkollegen und Trainer lange bangen. Wenige Wochen vor der Abfahrt nach Southampton schnitt ihm eine Glasscherbe die Fußsohle tief auf. Zum Glück heilte die Wunde auch Dank seines persönlichen Physiotherapeuten bei den 7 Schwaben rechtzeitig. Mit seinen technisch meist sauberen langen Würfen hat Philipp seine Mitspieler von Punkt zu Punkt geschickt. Als einer von zwei Captains hat er dafür gesorgt, dass die Juniors auch neben dem Feld immer ein Team waren.



#11 - Lennart Vollmer aus Massenbach, 19 Jahre

Keiner ist so schnell wie Lennart. In den Leistungstests vor den EUC kam niemand auf so gute Werte wie er. Auch während des Turniers haben ihn seine Defense-Spieler meistens nur von hinten gesehen. Auch ein Magen-Darm-Infekt Mitte der Woche hat ihn nur kurz kalt gestellt. Nach einem Tag Auszeit war er zum Finale wieder voll da und hat die Scheibe zum letzten Punkt gegen Großbritannien gefangen - zuverlässig wie sonst bei seinem Heimat-Team SKID.



#12 - Arne Reusch aus Oberschleißheim, 18 Jahre

Internationale Erfahrung sammelte Arne bereits 2004. Bei den Weltmeisterschaften in Turku sah er sich als Zuschauer ganz genau an, wie man das beste europäische Juniors-Team wird. Dass es nun, drei Jahre später, für Gold reichte, hat Arne durch sein variables Spiel mit möglich gemacht. Er schickt andere lang oder geht selbst. Zwar spielt er inzwischen bei Zamperl, seine ersten Scheiben hat er aber bei MIT in Tübingen geworfen.

frisbeesportverband.de
10.08.2007



#14 - Kenichiro Marquardt aus Scharbeutz, 17 Jahre

Aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt bedeutet Kenichiro "gesunder erst geborener Sohn". Kenny ist aber auch erst berufener Junioren-Nationalspieler aus Scharbeutz bzw. Timmendorfer Strand. Dort zählt er zu den Stützen des örtlichen Teams am Ostsee-Gymnasium, das sein Lehrer Marcel "Cello" Muth trainiert. Der böige Wind in Southampton hat Kenny mit am wenigsten ausgemacht. Schließlich hat er die Ostsee direkt vor der Haustür.



#15 - Max Leibersberger aus Massenbach, 17 Jahre

Wie frustierend es für einen Aufbauspieler sein kann, Max als Marker gegen sich zu haben, haben die Briten im Finale leidvoll erfahren müssen. Anfangs hat er ihnen noch den einen oder anderen Wurf über seine Seite "gestattet". Später ließ Max kaum noch etwas zu. Seine Defense hat wesentlich dazu beigetragen die Kampfmoral von GB endgültig zu brechen. Ebenso wie Lennart hat Max von Mark Kendall gelernt, wie eine Scheibe fliegt.



#17 - Marco Müller aus Gemmrigheim, 17 Jahre

Wenn in der Offense nichts mehr nach vorne geht - Marco läuft. Wenn keiner mehr Kraft hat, seinen Gegenspieler abzuhängen - Marco läuft. Aber auch in der Defense hat Marco bei den EUC mehr als überzeugt. Das haben gerade seine schwedischen Gegenspieler erkennen müssen, als sie noch geglaubt haben, sie könnten Europameister werden.



#19 - Holger Beuttemüller aus Boennigheim, 17 Jahre

Holger ist er der Herr der Lüfte. Die Flugbahn eines verunglückten langen Passes kann noch so unmöglich sein, dass Holger die Scheibe doch noch holt, damit ist immer zu rechnen. Dank seines starken Endzonen-Spiels zählt er zu den Top-Scorern der deutschen Juniors. In der Defense hält er der Zonen-Defense den Rücken frei und dirigiert von hinten äußerst wirkungsvoll.



#23 - Martin "Aze" Jakob aus Tübingen, 19 Jahre

Ziemlich beeindruckt haben die Macher der Turnierzeitschrift Sideline von "well executed hammers" der deutschen Juniors im Vorrundenspiel gegen Schweden geschrieben. Einige dieser "well executed hammers" stammten von Aze. Wie man ein Spiel mit Übersicht gestaltet, hat er bei MIT in Tübingen gelernt und hat er bereits 2004 bei den Weltmeisterschaften in Turku gezeigt. Die Heidelberger Heidees müssen nun ein Jahr auf diese Pässe verzichten. Aze leistet seinen Zivildienst demnächst in Israel ab.

Der zweite Teil erscheint in den kommenden Tagen...

frisbeesportverband.de
18.08.2007



Die Goldjungs, Teil 2

Claas Michaelis - 18.08.2007 15:23

Es hat ein wenig gedauert, aber hier ist jetzt die Fortsetzung der Goldjungs. Grund für ihren Erfolg bei EUC in Southampton war eine herausragende Teamleistung. Dennoch soll jeder einzelne Spieler in einem kurzen Steckbrief vorgestellt werden. Viel Spaß mit dem zweiten Teil der U20-Junioren-Europameister 2007 aus Deutschland.



#25 - Florian Böhler aus Bad Rappenau, 17 Jahre

Es gibt eigentlich nichts, was Flo aufhalten könnte. Selbst wenn ihm die Kreuzbänder gerissen sind, wird er Europameister. Nachdem das erledigt ist, kann er sich auch endlich operieren lassen. Dass die Juniors den Titel geholt haben, ist vor allen Dingen seinem nicht zu zügelnden Willen und seinen herausragenden Qualitäten als Werfer zu verdanken. Bereits im Alter von zwölf Jahren hat er die Receiver der Bad Raps über den Platz geschickt. Mit seinem nahezu fehlerfreien Spiel im Finale hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass die deutschen Juniors zu Goldjungs wurden.



#29 - Josef Ebner aus Unterföhring, 19 Jahre

Joseph hat genauso wie Arne, sein Teamkollege bei Zamperl, als einziger deutscher Ultimate-Spieler das Double geholt: Deutsche Meisterschaft und Europameisterschaft 2007. Zum Lohn ist ihm nach dem Finale gegen Großbritannien der Kopf geschoren worden – zumindest in Teilen. Sein variables Spiel hat den Juniors selbst aus kniffligen Situationen herausgeholfen. Wenn es im Aufbau stockt, ist Sepp nach einem Dreher um die eigene Achse für einen kurzen schnellen Pass da. Klappt das ausnahmsweise nicht, holt er sich die Scheibe lang ab. Josef gehört zu den Spielern mit der größten Erfahrung, 2003 spielte er schon bei der Europameisterschaft in Frankreich.



#42 - Christoph Köble aus Heilbronn, 19 Jahre

Ebenso wie Josef beendet die „Allzweckwaffe“ seine Karriere bei den Juniors. Wenn sich Christoph künftig so weiterentwickelt wie in den vergangenen vier Jahren, wird er eine echte Verstärkung für das deutsche Open-Team. Sein Ehrgeiz, taktisches Verständnis und seine unbedingte Bereitschaft, immer alles zu geben, machen ihn zu einem der größten Talente des deutschen Ultimate. Das stellt er auch bei Skid schon länger unter Beweis. Für die Coaches war er in Southampton der verlängerte Arm aufs Spielfeld. Mit seinem Oberlippenbart à la Jack Sparrow hat sich Christoph schon vor der EM zum Captain der Juniors gemacht.



#71 - Martin Cronacher aus Heilbronn, 16 Jahre

Martin ist erst im letzten Moment auf den Zug zur Europameisterschaft aufgesprungen. Seine Berufung hat er aber zu jedem Zeitpunkt gerechtfertigt. Er hat bravourös gemeistert, was für die meisten Juniors sehr schwer ist: In manchen Spielen ist er viel zu selten zum Einsatz gekommen, war aber immer da, wenn er gebraucht wurde. Auf dem Spielfeld hat er wie bei den Muggeseggele als absolut sicherer Fänger in der Offense sowie als geduldiger und zuverlässiger Marker in der Zonen-Defense überzeugt.

schwaigern.de, 21.08.2007

21.08.2007 FRISBEE-EUROPAMEISTER ZU GAST IM RATHAUS



Am Dienstag dieser Woche empfing Bürgermeister Johannes Hauser diejenigen Teilnehmer der Frisbee-Europameisterschaft, die von der Frisbee-Abteilung des TSV Massenbach in die Nationalteams U20 und U17 berufen worden waren.



Eintrag ins Goldene Buch



Ausführlich berichteten die jungen Frisbeesportler über ihre Reise und das sportliche Event in Southampton, England. 10 Tage dauerte der Aufenthalt mit Anreise. Von Land und Leuten haben die Sportler dabei leider wenig gesehen, im Mittelpunkt standen die Europameisterschaften im „Ultimate Frisbee“. Die Konzentration lohnte sich: Mit dem U20-Team gewannen Maximilian Leibersberger, Lennart Vollmer und Christoph Köble vom TSV Massenbach den Titel des Europameisters. 6 Vereinsmitglieder gewannen bei der erstmals ausgetragenen U17-Meisterschaft Platz

3: Nils Schneider, Michael Keppele, Johannes Heinz, Thomas Kendall, Christian Stöcker und Julian Stöcker.

Bürgermeister Hauser gratulierte den Sportlern herzlich zu ihren tollen Platzierungen und überreichte ein Buchgeschenk der Stadt. Für die Zukunft wünschte er weiterhin viel Erfolg beim Frisbeesport. Zum Abschluss trugen sich die Sportler ins Goldene Buch ein.